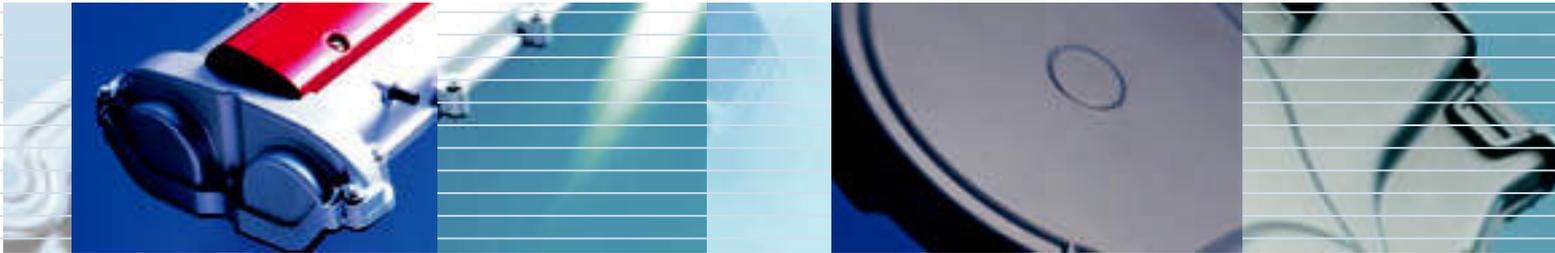


Mobilität erfahren – Zukunft entwickeln.

Jahresabschluss der ElringKlinger AG 2007



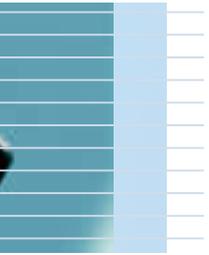
Zukunft entwickeln.



Nachhaltigkeit – im Denken und Handeln für die Umwelt und für den wirtschaftlichen Erfolg. Kontinuierliches Wachstum bei Umsatz, Ergebnis und Dividende – das ist unser Anspruch. Als verlässlicher Entwicklungspartner und Lieferant für die Automobilindustrie und andere Industrien sind wir weltweit präsent. Mit innovativen und umweltgerechten Produkten expandieren wir in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern und eröffnen damit weiteres Wachstumspotenzial für morgen.

Inhalt

	Seiten
Bilanz der ElringKlinger AG	... 4
Gewinn- und Verlustrechnung der ElringKlinger AG	... 5
Anhang der ElringKlinger AG	... 6 – 32
Lagebericht der ElringKlinger AG	... 33 – 56
Bilanzzeit	... 57
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	... 58 – 59



ElringKlinger AG Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.295	1.203
Sachanlagen	154.432	125.535
Finanzanlagen	154.204	147.068
	309.931	273.806
Umlaufvermögen		
Vorräte	68.036	49.182
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	85.230	69.659
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	172	266
	153.438	119.107
Rechnungsabgrenzungsposten	175	74
	463.544	392.987

PASSIVA	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	57.600	57.600
Kapitalrücklage	2.747	2.747
Gewinnrücklagen	149.552	132.889
Bilanzgewinn	26.880	24.000
	236.779	217.236
Sonderposten mit Rücklageanteil	5.930	0
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	37.423	36.723
Steuerrückstellungen	3.375	1.570
Sonstige Rückstellungen	31.260	25.575
	72.058	63.868
Verbindlichkeiten	148.777	111.883
	463.544	392.987

**ElringKlinger AG Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	396.268	344.023
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.089	2.205
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.589	7.498
Sonstige betriebliche Erträge	28.745	11.727
Materialaufwand	-180.279	-138.710
Personalaufwand	-94.497	-86.427
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-34.456	-31.698
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61.801	-48.737
Beteiligungsergebnis	4.127	3.235
Zinsergebnis	-2.097	-3.101
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	68.688	60.015
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.673	-15.902
Sonstige Steuern	-472	-143
Jahresüberschuss	43.543	43.970
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-16.663	-19.970
Bilanzgewinn	26.880	24.000

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, ist nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung haben wir den Abschluss in TEUR erstellt, in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst und im Anhang aufgliedert. Des Weiteren sind sämtliche Vermerke in den Anhang mit ergänzenden Ausführungen aufgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sach- und Finanzanlagen werden bei Zugang mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die steuerlich zwingend vorgeschriebenen Gemeinkostenanteile und Abschreibungen.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauern, die den steuerlichen Abschreibungstabellen entnommen werden, planmäßig unter Ansatz der steuerlich zulässigen Höchstsätze abgeschrieben.

Auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie Gebäude und Grundstückseinrichtungen werden zeitanteilige lineare Abschreibungen oder steuerrechtlich zulässige fallende Abschreibungssätze verrechnet.

Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden, soweit zulässig, degressiv abgeschrieben, wenn dies zu höheren Abschreibungen als bei der linearen Methode führt.

Soweit erforderlich bzw. zulässig, werden außerplanmäßige und steuerrechtlich mögliche Abschreibungen vorgenommen. Bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beruht die Ermittlung erforderlicher Abschreibungen auf jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfungen. Diesen liegen Ertragswertberechnungen zugrunde, die auf der Mittelfristplanung der jeweiligen Gesellschaft aufbauen und nach der letzten Planungsperiode ein nachhaltig erzielbares Ergebnis unterstellen. Abschreibungen erfolgen, wenn der sich hieraus ergebende Ertragswert unterhalb des Buchwerts liegt.

Soweit die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen maximal bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

Umlaufvermögen

Gegenstände des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind mit ihren durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Teilweise sind Festwerte gebildet.

Die Bewertung der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse enthält neben den Einzelkosten angemessene und notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten im steuerlichen Mindestumfang. Bei gesunkenen Wiederbeschaffungskosten kommen diese zum Ansatz. Für erkennbare Wertminderungen wegen mangelnder Gängigkeit und Beschaffenheit sowie zur Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung werden Wertabschläge vorgenommen.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind für erkennbare Einzelrisiken Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Sonderposten mit Rücklageanteil werden soweit zulässig gebildet.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen sind vollständig mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert unter Ansatz eines Rechnungszinsfußes von 6 % und unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt.

In die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen sind entsprechend der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen nach IAS und handelsrechtlichen Vorschriften (IDW RS HFA 3), neben den Freistellungsguthaben auch Verpflichtungen für die Aufstockungsleistungen einbezogen. Die Rückstellungen für Aufstockungsleistungen sind gebildet für am Bilanzstichtag vereinbarte Altersteilzeitverhältnisse und – aufgrund der entsprechenden Bindung durch eine Betriebsvereinbarung – für Altersteilzeitverhältnisse, die voraussichtlich während der Laufzeit der Betriebsvereinbarung in Anspruch genommen werden.

In den Rückstellungen sind die erkennbaren Risiken für drohende Verluste und ungewisse Verpflichtungen erfasst und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsposten und Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind mit dem Kurs zum Entstehungszeitpunkt unter Berücksichtigung von Verlusten aus für die Gesellschaft negativen Kursänderungen zum Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der ElringKlinger AG sowie die Aufstellung des Anteilsbesitzes sind auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

Unter Finanzanlagen sind – neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen – Ausleihungen und Wertpapiere ausgewiesen.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	1.1.2007	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	18.139	750	0	5	18.884
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	110.619	5.698	-55	1.982	114.280
2. Technische Anlagen und Maschinen	172.940	29.569	8.470	8.582	202.397
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.853	2.316	67	2.346	95.890
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.572	25.383	-8.482	16	25.457
	387.984	62.966	0	12.926	438.024
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	128.972	10.952	0	0	139.924
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	26.465	9.037	0	7.564	27.938
3. Beteiligungen	5.430	0	0	0	5.430
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	625	213	0	216	622
5. Sonstige Ausleihungen	24	25	0	8	41
	161.516	20.227	0	7.788	173.955
	567.639	83.943	0	20.719	630.863

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

1.1.2007	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibung	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
16.936	658	5	0	0	17.589	1.295	1.203
60.869	2.989	1.933	-24	0	61.901	52.379	49.750
111.275	28.888	8.538	24	0	131.649	70.748	61.665
90.305	1.905	2.168	0	0	90.042	5.848	5.548
0	16	16	0	0	0	25.457	8.572
262.449	33.798	12.655	0	0	283.592	154.432	125.535
12.563	6.700	0	0	2.200	17.063	122.861	116.409
1.881	1.674	310	0	559	2.686	25.252	24.584
0	0	0	0	0	0	5.430	5.430
4	2	1	0	3	2	620	621
0	0	0	0	0	0	41	24
14.448	8.376	311	0	2.762	19.751	154.204	147.068
293.833	42.832	12.971	0	2.762	320.932	309.931	273.806

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2007

Name der Gesellschaft	Sitz	Ab- kürzung	Kapital- anteil in %
Anteile an verbundenen Unternehmen			
Inland			
Gedächtnisstiftung KARL MÜLLER BELEGCHAFTSHILFE GmbH	Dettingen/Erms	KMBH	100,00
Elring Klinger Motortechnik GmbH	Idstein	EKM	92,86
ElringKlinger Logistic Service GmbH	Rottenburg/Neckar	EKLS	76,00
ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH	Bietigheim-Bissingen	EKT	74,50
Ausland			
Elring Klinger (Great Britain) Ltd.	Redcar (Großbritannien)	EKGB	100,00
Elring Klinger S.p.A.	Mazzo di Rho (Italien)	EKI	100,00
Technik-Park Heliport Kft.	Kecskemét-Kádafalva (Ungarn)	TPH	100,00
ElringKlinger Sealing Systems, S.L.	Reus (Spanien)	EKSL	90,00
Elring Parts Ltd.	Gateshead (Großbritannien)	EP	90,00
Elring Klinger, S.A.	Reus (Spanien)	EKSA	51,00
ElringKlinger Sealing Systems Inc.	Leamington (Kanada)	EKSS	100,00
ElringKlinger Sealing Systems (USA), Inc.	Livonia/Michigan (USA)	EKSU	100,00
Elring Klinger México, S.A. de C.V.	Toluca (Mexiko)	EKMX	100,00
EKASER, S.A. de C.V.	Toluca (Mexiko)	EKAS	100,00
Elring Klinger do Brasil Ltda.	Piracicaba (Brasilien)	EKB	100,00
Elring of North America, Inc.	Branchburg/New Jersey (USA)	ELNA	60,00
Elring Gaskets (Pty) Ltd.	Johannesburg (Südafrika)	EGS	51,00
ElringKlinger Automotive Components (India) Pvt. Ltd.	Ranjangaon (Indien)	EKIA	100,00
Changchun ElringKlinger Ltd.	Changchun (China)	CEK	78,00
ElringKlinger Engineered Plastics (Qingdao) Commercial	Qingdao (China)	EKTC	74,50
Anteile an Joint Ventures			
Ausland			
ElringKlinger Korea Co., Ltd.	Changwon (Südkorea)	EKKO	50,00
ElringKlinger Marusan Corporation	Tokio (Japan)	EKMA	50,00
Beteiligungen			
Ausland			
Marusan Corporation	Tokio (Japan)	MARUSAN	10,00

HB I Eigenkapital in TLW	HB I Ergebnis in TLW	Landes- währung	Stich- tags- kurs ¹⁾	HB I Eigenkapital in TEUR	HB I Ergebnis in TEUR	letzter Abschluss
64	-9	EUR	100,0000	64	-9	31.12.2007
2.322	365	EUR	100,0000	2.322	365	31.12.2007
760	441	EUR	100,0000	760	441	31.12.2007
21.954	8.162	EUR	100,0000	21.954	8.162	31.12.2007
5.735	384	GBP	136,1100	7.806	523	31.12.2007
1.640	442	EUR	100,0000	1.640	442	31.12.2007
1.765.708	240.602	HUF	0,3968	7.006	955	31.12.2007
2.566	393	EUR	100,0000	2.566	393	31.12.2007
1.601	371	GBP	136,1100	2.179	505	31.12.2007
7.236	2.039	EUR	100,0000	7.236	2.039	31.12.2007
27.026	8.902	CAD	69,2042	18.703	6.161	31.12.2007
2.445	2.022	USD	67,9440	1.661	1.374	31.12.2007
171.064	-5.838	MXN	6,2352	10.666	-364	31.12.2007
17.141	2.357	MXN	6,2352	1.069	147	31.12.2007
38.122	7.764	BRL	38,1563	14.546	2.962	31.12.2007
1.943	217	USD	67,9440	1.320	147	31.12.2007
7.582	1.819	ZAR	9,9701	756	181	31.12.2007
154.133	-5.312	INR	1,7283	2.664	-92	31.12.2007
113.523	24.681	CNY	9,3028	10.561	2.296	31.12.2007
533	0	CNY	9,3028	50	0	31.12.2007
6.624.483	126.533	KRW	0,0726	4.809	92	31.12.2007
22.116	3.734	JPY	0,6057	134	23	31.12.2007
4.416.860	79.675	JPY	0,6057	26.753	483	31.7.2007

¹⁾ 100 Einheiten Landeswährung am Bilanzstichtag

Umlaufvermögen

Vorräte

	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.555	14.045
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.573	5.845
Fertige Erzeugnisse und Waren	37.789	29.104
Geleistete Anzahlungen	3.119	188
	68.036	49.182

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.221	45.242
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.722	15.725
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.189	803
Sonstige Vermögensgegenstände	14.098	7.889
	85.230	69.659

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr (i. Vj. TEUR 12 größer ein Jahr). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 5.050 (i. Vj. TEUR 9.321) den Finanzverkehr, im Übrigen Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe den Liefer- und Leistungsverkehr. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 4.836 (i. Vj. TEUR 5.336) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 3.728 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Eigenkapital

Das Grundkapital ist in 19.200.000 Stückaktien eingeteilt. Bei den Aktien handelt es sich um Namensaktien.

In der Hauptversammlung am 8. Juni 2005 ist das genehmigte Kapital auf TEUR 28.800 festgesetzt worden. Es kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Juni 2010 eingefordert werden.

Aus dem Jahresüberschuss 2007 erfolgte eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 16.663.

Die Gewinnrücklagen enthalten per 31. Dezember 2007 die gesetzliche Rücklage mit TEUR 3.013 (i. Vj. TEUR 3.013) und andere Gewinnrücklagen mit TEUR 146.539 (i. Vj. TEUR 129.876).

Der **Bilanzgewinn** hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2006	24.000
Gewinnausschüttung für 2006 (EUR 1,25 je Stückaktie)	-24.000
Gewinnvortrag	0
Jahresüberschuss 2007	43.543
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-16.663
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2007	26.880

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil betrifft geplante Ersatzbeschaffungen für Gebäude und Maschinen als Folge des Brandes der Produktionshalle der Betriebsstätte in Runkel und ist auf Grundlage von R6.6 EStR gebildet worden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen Personalbereich	13.995	14.126
Gewährleistungsverpflichtungen	6.191	5.828
Sanierungsvorhaben (§ 249 Abs. 2 HGB)	2.170	0
Verluste in Auftragsbeständen	961	1.459
Prozesskosten	278	420
Übrige Risiken	7.665	3.742
Gesamt	31.260	25.575

Die übrigen Risiken enthalten vor allem ausstehende Lieferantenrechnungen und Bonusgutschriften.

Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag zum 31.12.2007	davon mit einer Restlaufzeit			davon gesichert	Gesamt- betrag zum 31.12.2006
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	98.046	41.248	15.111	41.687	12.361	68.699
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	190	190	0	0	0	309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.065	21.065	0	0	0	14.615
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.453	1.453	0	0	0	1.401
Sonstige Verbindlichkeiten	28.023	15.688	12.335	0	0	26.859
	148.777	79.644	27.446	41.687	12.361	111.883

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 12.361 durch Grundschulden auf Betriebsgrundstücke gesichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind – mit Ausnahme handelsüblicher Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – nicht gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 64 (i.Vj. TEUR 73) den Finanzverkehr, im Übrigen den Liefer- und Leistungsverkehr. TEUR 55 (i.Vj. TEUR 64) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen TEUR 1.038 (i.Vj. TEUR 1.366) aus Steuern und TEUR 195 (i.Vj. TEUR 209) im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufteilung nach geographischen Märkten

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Inland	161.749	148.993
Ausland	239.731	199.356
Bruttoumsatz	401.480	348.349
Skonti, Boni	-5.212	-4.326
Gesamtumsatz	396.268	344.023

Nach Tätigkeitsbereichen entfallen Umsatzerlöse im Wesentlichen auf den Geschäftsbereich Erstausrüstung TEUR 308.366 (i.Vj. TEUR 266.293) und den Geschäftsbereich Ersatzteile TEUR 83.194 (i.Vj. TEUR 73.036) sowie auf „Gewerbeparks“ TEUR 4.708 (i.Vj. TEUR 4.694).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.455 (i.Vj. TEUR 610). Diese enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2.217, i.Vj. TEUR 408) und Gewinne aus Anlagenabgängen (TEUR 238, i.Vj. TEUR 185).

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus Versicherungsleistungen in Höhe von TEUR 14.339 (i.Vj. TEUR 0) für den Brand in Runkel enthalten.

Materialaufwand

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	164.025	126.988
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.254	11.722
	180.279	138.710

Personalaufwand

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	77.119	69.960
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	17.378	16.467
– davon für Altersversorgung –	(3.494)	(3.534)
	94.497	86.427

Abschreibungen

In den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2007 sind TEUR 3.765 (i.Vj. TEUR 1.969) außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens enthalten. Diese enthalten in Höhe von TEUR 2.165 Abschreibungen auf Gebäude und Maschinen aufgrund des Brandes in Runkel. Des Weiteren wurden in diesem Zusammenhang außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.512 zur Übertragung von stillen Reserven auf ersatzbeschaffte Vermögensgegenstände vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Posten in Höhe von TEUR 280 (i.Vj. TEUR 98) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 269) und aus Forderungsausfällen (TEUR 11) enthalten. Des Weiteren sind TEUR 5.930 (i.Vj. TEUR 0) aus der Zuführung zum Sonderposten mit Rücklageanteil enthalten.

Beteiligungsergebnis

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	8.627	8.890
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	2.200	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6.700	-5.655
	4.127	3.235

Die Erträge aus Beteiligungen stammen in Höhe von TEUR 8.620 (i.Vj. TEUR 8.881) von verbundenen Unternehmen.

Zinsergebnis

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.010	1.374
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	419	475
Zuschreibungen auf Ausleihungen und Wertpapiere	562	0
Abschreibungen auf Ausleihungen und Wertpapiere	-1.676	-1.884
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.412	-3.066
	-2.097	-3.101

Das Zinsergebnis beinhaltet Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von verbundenen Unternehmen von TEUR 1.990 (i.Vj. TEUR 1.355), Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 248 (i.Vj. TEUR 379) sowie Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 147 (i.Vj. TEUR 149).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten TEUR 106 periodenfremde Aufwendungen. In den ausgewiesenen Ertragsteuern waren im Vorjahr periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 5.342 enthalten, davon betreffen TEUR 5.336 die Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern sind durch periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 309 (i.Vj. TEUR -19) belastet.

Haftungsverhältnisse

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 135 (i.Vj. TEUR 436), aus gewährten Bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien in Höhe von TEUR 1.375 (i.Vj. TEUR 1.684), davon für verbundene Unternehmen TEUR 1.315 (i.Vj. TEUR 1.625).

ElringKlinger AG hat sich verpflichtet, ein verbundenes Unternehmen finanziell so auszustatten, dass dieses jederzeit zur Erfüllung seiner Zahlungsverpflichtungen aus einem Werkvertrag in der Lage ist.

ElringKlinger AG hat sich auch gegenüber Lieferanten von Tochterunternehmen verpflichtet, für künftige Forderungen des Lieferanten gegenüber den Tochterunternehmen einzustehen, falls die Tochterunternehmen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht innerhalb einer bestimmten Frist nachkommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr bestehen in geschäftsüblichem Rahmen.

Sonstige Angaben

Beschäftigtenzahl

Im Jahresdurchschnitt waren folgende **Mitarbeiter** (ohne Vorstände) beschäftigt:

	2007	2006
Arbeiter	1.065	997
Angestellte	531	509
	1.596	1.506
Auszubildende	61	61
	1.657	1.567

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 bestanden folgende Finanzderivate, die ausschließlich der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken sowie zur Glättung von Schwankungen bei Einkaufspreisen für Rohwaren (Nickel) dienen:

	Beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	Rückstellung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsbezogene Derivate			
Zinsswap	-57	-57	-57
Rohwarenbezogene Derivate			
Accrual-Swap	-66	-66	-66
Währungskursbezogene Derivate			
Devisentermingeschäfte	16	-1	-1
	-107	-124	-124

Die negativen beizulegenden Zeitwerte sind unter der Position sonstige Rückstellungen als Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften ausgewiesen.

Die Ermittlung der bankbestätigten Marktwerte der Finanzderivate erfolgt unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren und auf Basis der zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten (Mark-to-Market-Methode).

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Helmut Lerchner, Aichtal,
Vorsitzender

Berater von Kapitalgesellschaften

Mitglied des Aufsichtsrats der Deutz AG, Köln
Mitglied des Beirats Südwest der Dresdner Bank AG,
Stuttgart

Walter Herwarth Lechler,
Stuttgart,
Stellvertretender Vorsitzender

Geschäftsführender Gesellschafter

Beirats- bzw. Verwaltungsmandate bei
Lechler Inc., St. Charles/USA;
Lechler Ltd., Sheffield/Großbritannien;
Lechler India Pvt. Ltd., Thane/Indien;
Lechler Kft, Kecskemét/Ungarn;
Lechler France S.A., Montreuil/Frankreich;
Lechler AB, Hagfors/Schweden;
Lechler SA, Wavre/Belgien;
Lechler S.A., Madrid/Spanien, und
ETS-Elex (India) Pvt. Ltd., Thane/Indien

Gert Bauer, Reutlingen,
Arbeitnehmervertreter

Erster Bevollmächtigter der IG Metall
Reutlingen/Tübingen

Mitglied des Aufsichtsrats der Hugo Boss AG,
Metzingen

Dr. Rainer Hahn, Stuttgart

Ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung Robert
Bosch GmbH, Stuttgart

Aufsichtsratsmandate bei
Robert Bosch GmbH, Stuttgart;
Bosch Rexroth AG, Stuttgart;
Rieter Holding AG, Winterthur/Schweiz;
Mitglied des TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR,
München und des Verwaltungsrats des
TÜV SÜD e. V., Mannheim

Karl-Uwe van Husen, Waiblingen

Geschäftsführer

Mitglied des Aufsichtsrats der Schaltbau Holding
AG, München

Dr. Thomas Klinger-Lohr,
Egliswil/Schweiz

Vorstandspräsident

In den folgenden Tochtergesellschaften der Betal
Netherland Holding B.V., Rotterdam/Niederlande, bei
der Herr Dr. Klinger-Lohr geschäftsführender Direktor
ist, ist er zudem Beirats- bzw. Verwaltungsratsmit-
glied:

Klinger Holding Plc., Sidcup/Großbritannien;

Klinger Holding Austria GmbH,

Gumpoldskirchen/Österreich;

Klinger S.p.A., Mazzo di Rho/Italien;

Saidi, Madrid/Spanien;

Klinger AG Egliswil, Egliswil/Schweiz;

Klinger Finnland OY, Masala/Finnland;

Uni Klinger Ltd., Mumbai/Indien, und

Armiag AG, Glarus/Schweiz

Manfred Rupp, Pfullingen,
Arbeitnehmersvertreter

Betriebsratsvorsitzender der ElringKlinger AG

Markus Siegers, Altbach,
Arbeitnehmersvertreter

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der
ElringKlinger AG

Manfred Strauß, Stuttgart

Geschäftsführer

Beirat im Pro Stuttgart Verkehrsverein

Bezüge des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG
TEUR 420 (i. Vj. TEUR 358).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats verteilen sich auf die einzelnen Aufsichtsrats-
mitglieder wie folgt:

	fix (Vorjahr)	variabel (Vorjahr)	Gesamtbetrag (Vorjahr)
	EUR	EUR	EUR
Dr. Helmut Lerchner	38.000 (36.000)	45.962 (36.000)	83.962 (72.000)
Walter Herwarth Lechler	28.500 (27.000)	34.471 (27.000)	62.971 (54.000)
Gert Bauer	15.000 (14.000)	22.981 (18.000)	37.981 (32.000)
Dr. Rainer Hahn	15.000 (14.000)	22.981 (18.000)	37.981 (32.000)
Karl-Uwe van Husen	19.000 (18.000)	22.981 (18.000)	41.981 (36.000)
Dr. Thomas Klinger-Lohr	18.000 (18.000)	22.981 (18.000)	40.981 (36.000)
Manfred Rupp	15.000 (14.000)	22.981 (18.000)	37.981 (32.000)
Markus Siegers	15.000 (10.500)	22.981 (13.500)	37.981 (24.000)
Manfred Strauß	15.000 (14.000)	22.981 (18.000)	37.981 (32.000)
Walter Greiner (bis 31.03.2006)	0 (3.500)	0 (4.500)	0 (8.000)
Gesamtbetrag	178.500 (169.000)	241.300 (189.000)	419.800 (358.000)

Die dargestellte variable Vergütung spiegelt den zurückgestellten Aufwand, basierend auf den vorläufigen Zahlen des Konzernergebnisses vor Steuern nach IFRS für 2007, wider.

Zwischen der Rückstellung für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2006 und den tatsächlich ausbezahlten Beträgen ergab sich eine Differenz in Höhe von EUR 4.999,78. Diese ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Vorstand

Dr. Stefan Wolf,
Leinfelden-Echterdingen,
Vorsitzender

verantwortlich für die Beteiligungsgesellschaften, die Zentralbereiche Finanzen, Controlling, Recht, Personal, Investor Relations, Informatik und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Geschäftsbereiche Ersatzteile und Gewerbeparks

Theo Becker,
Reutlingen-Rommelsbach

verantwortlich für die Geschäftsbereiche Zylinderkopfdichtungen/zentrale Forschung und Entwicklung, Spezialdichtungen, Gehäuseteile/Module/Elastomertechnik, Abschirmtechnik und die Zentralbereiche Qualität und Umwelt, Materialwirtschaft sowie das Werk Runkel

Karl Schmauder,
Hülben

verantwortlich für den Vertrieb Erstausrüstung und den Bereich neue Geschäftsfelder

Mandate in Aufsichtsräten und sonstigen Kontrollgremien

Dr. Stefan Wolf ist Mitglied des Landesbeirats Baden-Württemberg der Commerzbank AG, Frankfurt.

Bezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2007 insgesamt TEUR 3.211 (i. Vj. TEUR 2.908). Sie beinhalten fixe (TEUR 750; i. Vj. TEUR 733) und variable (TEUR 2.462; i. Vj. TEUR 2.175) Bestandteile. Die variablen Bestandteile setzen sich aus auf das Geschäftsjahr 2007 bezogenen erfolgsabhängigen Vergütungen von TEUR 1.223 (i. Vj. TEUR 991) und langfristigen erfolgsabhängigen Unternehmenswertsteigerungsprämien von TEUR 1.239 (i. Vj. TEUR 1.184) zusammen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands verteilen sich auf die einzelnen Vorstandsmitglieder wie folgt:

	fixe Vergütung (Vorjahr)	kurzfristige erfolgsabhän- gige Vergütung* (Vorjahr)	langfristige erfolgsabhän- gige Vergütung* (Wertsteige- rungsprämie) (Vorjahr)	Gesamt- betrag (Vorjahr)
	EUR	EUR	EUR	EUR
Dr. Stefan Wolf	301.854,27 (288.671,05)	555.711,94 (449.904,62)	496.790,98 (479.107,09)	1.354.357,19 (1.217.682,76)
Theo Becker	226.248,96 (226.171,93)	333.426,30 (270.012,00)	365.093,24 (345.095,76)	924.768,50 (841.279,69)
Karl Schmauder	221.494,15 (218.280,08)	333.426,30 (271.232,77)	377.093,24 (359.329,81)	932.013,69 (848.842,66)
Gesamtbetrag	749.597,38	1.222.564,54	1.238.977,46	3.211.139,38
Gesamtbetrag	(733.123,06)	(991.149,39)	(1.183.532,66)	(2.907.805,11)

* Die hier dargestellte variable Vergütung spiegelt den zurückgestellten Aufwand, basierend auf den vorläufigen Zahlen des Konzernergebnisses vor Steuern nach IFRS für 2007, wider. Des Weiteren sind die Differenzbeträge aus den Rückstellungen per 31. Dezember 2006 zu den tatsächlich gezahlten Beträgen 2007 enthalten.

Pensionsrückstellungen und Vergütungen für ehemalige Vorstandsmitglieder

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands, der Geschäftsführung verschmolzener Unternehmen sowie deren Hinterbliebenen sind TEUR 8.873 (i. Vj. TEUR 8.825) zurückgestellt. Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder – einschließlich der Bezüge ehemaliger Organmitglieder verschmolzener Unternehmen – betragen im Geschäftsjahr 2007 TEUR 810 (i. Vj. TEUR 862).

Die **Honorare des Abschlussprüfers** betragen:

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung	263	219
Sonstige Bestätigungsleistungen	3	3
Sonstige Leistungen	24	71
	290	293

Meldungen gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Die ElringKlinger AG erhielt im Geschäftsjahr 2007 die folgenden Stimmrechtsmitteilungen, die sie entsprechend den gesetzlichen Vorgaben veröffentlichte:

1. Stimmrechtsmitteilung

Angaben zum Mitteilungspflichtigen:

Name: Lieselotte Lechler

Staat: Deutschland

Veröffentlicht am 30.04.2007

Herr Gottfried Wunsch teilte als Testamentsvollstrecker über den Nachlass von Herrn Klaus Lechler namens und im Auftrag von Frau Lieselotte Lechler gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mit:

1. Klaus Lechler

Herr Klaus Lechler ist am 1. April 2007 verstorben. Der Stimmrechtsanteil von Herrn Klaus Lechler an der ElringKlinger AG hat daher am 1. April 2007 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten und beträgt zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte).

2. Lieselotte Lechler

Der Stimmrechtsanteil von Frau Lieselotte Lechler an der ElringKlinger AG hat am 1. April 2007 die Schwellen von 3%, 5% und 10% überschritten und beträgt zu diesem Tag 10,02% (1.922.912 Stimmrechte). Davon sind Frau Lieselotte Lechler 10,02% (1.922.912 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Frau Lieselotte Lechler zuzurechnenden Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Elgarta GmbH
- EROCA AG
- Klaus Lechler Beteiligungs GmbH.

2. Stimmrechtsmitteilung

Angaben zum Mitteilungspflichtigen:

Name: Threadneedle Asset Management Limited

Place: London

State: United Kingdom

Veröffentlicht am 30.04.2007

Threadneedle Investments teilte uns Folgendes mit:

"The following notification is made in the names of Threadneedle Asset Management Limited, Threadneedle Asset Management Holdings Limited, both with registered seat at London, United Kingdom and in the name of Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA.

Ameriprise Financial Inc. is the parent company of Threadneedle Asset Management Holdings Limited which is the parent company of Threadneedle Asset Management Limited. Please be advised that on 30 March 2007 the share of voting stocks of the above mentioned companies in ElringKlinger AG, Max-Eyth-Strasse 2, 72581 Dettingen/Erms, Germany went below the threshold of 3% of the total voting stocks of the company.

The percentage of voting rights of Threadneedle Asset Management Limited in ElringKlinger AG at 30 March 2007 amounted to 2,937% (563,987 shares). These voting rights are in their entirety attributable to Threadneedle Asset Management Limited pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 No. 6 WpHG.

The percentage of voting rights of Threadneedle Asset Management Holdings Limited in ElringKlinger AG at 30 March 2007 amounted to 2,937% (563,987 shares). These

voting rights are in their entirety attributable to Threadneedle Asset Management Holdings Limited pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 No. 6 sent. 2 and sent. 3 WpHG.

The percentage of voting rights of Ameriprise Financial, Inc. in ElringKlinger AG at 30 March 2007 amounted to 2,937% (563,987) shares. These voting rights are in their entirety attributable to Ameriprise Financial, Inc. pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 No. 6, sent. 2 and sent. 3 WpHG.“

3. Stimmrechtsmitteilung

Angaben zum Mitteilungspflichtigen:

Name: Lechler GmbH, und andere

Sitz: Metzingen

Staat: Deutschland

Veröffentlicht am 07.05.2007

Mitteilungspflichtige:

1. Lechler GmbH (vormals Lechler GmbH & Co. KG), Metzingen, Deutschland

2. Walter Herwarth Lechler, Deutschland

ElringKlinger AG, Max-Eyth-Straße 2, 72581 Dettingen / Erms, Deutschland, erhielt von Lechler GmbH, Metzingen, Deutschland, die folgende Stimmrechtsmitteilung nach § 41 Abs. 2 und § 21 Abs. 1 WpHG:

”Hiermit teilen wir, die Lechler GmbH, Metzingen, Deutschland, Ihnen gemäß § 41 Abs. 2 und § 21 Abs. 1 WpHG (in der jeweils geltenden Fassung) im eigenen Namen sowie namens und im Auftrag von Herrn Walter Herwarth Lechler, Deutschland, zur Korrektur bzw. Ergänzung der in der Vergangenheit von dem Mitteilungspflichtigen gemachten Mitteilungen folgendes mit:

1. Lechler Verwaltungs GmbH, Metzingen, Deutschland:

a) Der Stimmrechtsanteil der Lechler Verwaltungs GmbH an der ElringKlinger AG (damals noch firmierend unter ZWL Grundbesitz- und Beteiligungs- AG) hat am 31. Juli 1998 die Schwelle von 5% überschritten und betrug zu diesem Tag 6,94% (332.920 Stimmrechte). Davon waren der Lechler Verwaltungs GmbH 6,94% (332.920 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG (entspricht im Wesentlichen § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG in der am 31. Juli 1998 geltenden Fassung) zuzurechnen.

Die der Lechler Verwaltungs GmbH zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr betrug, gehalten:

- Lechler GmbH & Co. KG (heute: Lechler GmbH).

b) Der Stimmrechtsanteil der Lechler Verwaltungs GmbH an der ElringKlinger AG hat am 21. November 2001 die Schwelle von 10% überschritten und betrug zu diesem Tag 12,06% (578.720 Stimmrechte). Davon waren der Lechler Verwaltungs GmbH 6,94% (332.920 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG (entspricht im Wesentlichen § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG in der am 21. November 2001 geltenden Fassung) zuzurechnen.

c) Die der Lechler Verwaltungs GmbH zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr betrug, gehalten:

- Lechler GmbH & Co. KG (heute Lechler GmbH).

d) Der Stimmrechtsanteil der Lechler Verwaltungs GmbH an der ElringKlinger AG betrug am 1. April 2002 12,06% (578.720 Stimmrechte). Davon waren der Lechler Verwaltungs GmbH 6,94% (332.920 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

- e) Die der Lechler Verwaltungs GmbH zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr betrug, gehalten:
- Lechler GmbH & Co. KG (heute Lechler GmbH).
- f) Der Stimmrechtsanteil der Lechler Verwaltungs GmbH an der ElringKlinger AG hat am 4. April 2002 die Schwelle von 10% unterschritten und betrug zu diesem Tag 5,12% (245.800 Stimmrechte).
- g) Der Stimmrechtsanteil der Lechler Verwaltungs GmbH an der ElringKlinger AG hat am 2. September 2003 die Schwelle von 5% unterschritten und betrug zu diesem Tag 3,38% (162.005 Stimmrechte).
- h) Die Lechler Verwaltungs GmbH wurde unter Auflösung ohne Abwicklung gemäß §§ 2 ff. UmwG am 28. November 2003 (Datum der Eintragung im Handelsregister der Lechler GmbH) auf die Lechler GmbH verschmolzen.

2. Lechler GmbH (vormals Lechler GmbH & Co. KG), Metzingen, Deutschland:

- a) Der Stimmrechtsanteil der Lechler GmbH (damals noch Lechler GmbH & Co. KG) an der ElringKlinger AG betrug am 1. April 2002 6,94% (332.920 Stimmrechte).
- b) Der Stimmrechtsanteil der Lechler GmbH an der ElringKlinger AG hat am 28. November 2003 die Schwelle von 10% erreicht und betrug zu diesem Tag 10,00% (480.000 Stimmrechte).
- c) Am heutigen Tag, dem 3. Mai 2007, beträgt der Stimmrechtsanteil der Lechler GmbH an der ElringKlinger AG unverändert 10% (1.920.000 Stimmrechte).

3. Walter Herwarth Lechler, Deutschland:

- a) Der Stimmrechtsanteil von Herrn Walter Herwarth Lechler an der ElringKlinger AG betrug am 1. April 2002 27,26% (1.308.620 Stimmrechte). Davon waren Herrn Walter Herwarth Lechler 12,06% (578.720 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Herrn Walter Herwarth Lechler zugerechnete Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr betrug, gehalten:

- Lechler GmbH & Co. KG (heute Lechler GmbH),
- Lechler Verwaltungs GmbH.

- b) Der Stimmrechtsanteil von Herrn Walter Herwarth Lechler an der ElringKlinger AG hat am 2. September 2003 die Schwelle von 25% unterschritten und betrug zu diesem Tag 24,89% (1.194.825 Stimmrechte). Davon waren Herrn Walter Herwarth Lechler 10,31% (494.925 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Herrn Walter Herwarth Lechler zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr betrug gehalten:

- Lechler GmbH & Co. KG (heute Lechler GmbH),
- Lechler Verwaltungs GmbH.

- c) Der Stimmrechtsanteil von Herrn Walter Herwarth Lechler an der ElringKlinger AG hat am 4. Juli 2005 die Schwelle von 25% überschritten und betrug zu diesem Tag 25,31% (2.429.650 Stimmrechte). Davon waren Herrn Walter Herwarth Lechler 10,10% (969.850 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Herrn Walter Herwarth Lechler zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr betrug, gehalten:

- Lechler GmbH.



d) Der Stimmrechtsanteil von Herrn Walter Herwarth Lechler an der ElringKlinger AG hat am 6. Dezember 2006 die Schwelle von 25 % unterschritten und betrug zu diesem Tag 24,61 % (4.724.600 Stimmrechte). Davon waren Herrn Walter Herwarth Lechler 10,00 % (1.920.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Herrn Walter Herwarth Lechler zugerechnete Stimmrechte wurden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3 % oder mehr betrug gehalten:

- Lechler GmbH.

e) Am heutigen Tag, dem 3. Mai 2007, beträgt der Stimmrechtsanteil von Herrn Walter Herwarth Lechler an der ElringKlinger AG unverändert 24,61 % (4.724.600 Stimmrechte). Davon sind Herrn Walter Herwarth Lechler 10,00 % (1.920.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Herrn Walter Herwarth Lechler zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3 % oder mehr beträgt gehalten:

- Lechler GmbH.“

4. Stimmrechtsmitteilung

Angaben zum Mitteilungspflichtigen:

Name: Elgarta GmbH, und andere

Sitz: Basel

Staat: Schweiz

Veröffentlicht am 07.05.2007

Mitteilungspflichtige:

1. **Elgarta GmbH, Basel, Schweiz**
2. **Eroca AG, Basel, Schweiz**
3. **Klaus Lechler Beteiligungs- GmbH, Ludwigsburg, Deutschland**
4. **Lechler Beteiligungs- GmbH, Ludwigsburg, Deutschland**
5. **Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Ludwigsburg, Deutschland**
6. **INLOVO GmbH, Ludwigsburg, Deutschland**
7. **Frau Lieselotte Lechler, Deutschland**

ElringKlinger AG, Max-Eyth-Straße 2, 72581 Dettingen / Erms, Deutschland, erhielt die folgende Mitteilung gemäß § 41 Abs. 2 und § 21 Abs. 1 WpHG von Klaus Lechler Beteiligungs- GmbH, Ludwigsburg, Deutschland:

„Hiermit teilen wir, die Klaus Lechler Beteiligungs- GmbH, Ludwigsburg, Deutschland, Ihnen gemäß § 41 Abs. 2 und § 21 Abs. 1 WpHG (in der jeweils geltenden Fassung) im eigenen Namen sowie namens und im Auftrag der nachfolgend aufgeführten Gesellschaften und von Frau Lieselotte Lechler zur Korrektur bzw. zur Ergänzung der in der Vergangenheit von den Mitteilungspflichtigen gemachten Mitteilungen folgendes mit:

1. Elgarta GmbH, Basel, Schweiz:

- a) Der Stimmrechtsanteil der Elgarta GmbH an der ElringKlinger AG betrug am 1. April 2002 13,25 % (635.878 Stimmrechte).
- b) Am heutigen Tag, dem 3. Mai 2007, beträgt der Stimmrechtsanteil der Elgarta GmbH an der ElringKlinger AG 10,004 % (1.920.712 Stimmrechte).

2. Eroca AG, Basel, Schweiz:

- a) Der Stimmrechtsanteil der Eroca AG an der ElringKlinger AG betrug am 1. April 2002 13,25 % (635.878 Stimmrechte). Davon waren der Eroca AG 13,25 % (635.878 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

- b) Die der Eroca AG zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3 % oder mehr betrug, gehalten:
- Elgarta GmbH.
- c) Am heutigen Tag, dem 3. Mai 2007, beträgt der Stimmrechtsanteil der Eroca AG an der ElringKlinger AG 10,004 % (1.920.712 Stimmrechte). Davon sind der Eroca AG 10,004 % (1.920.712 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- d) Die der Eroca AG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten:
- Elgarta GmbH.

3. Klaus Lechler Beteiligungs- GmbH, Ludwigsburg, Deutschland:

- a) Der Stimmrechtsanteil der Klaus Lechler Beteiligungs- GmbH an der ElringKlinger AG hat am 8. Mai 2002 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten und betrug zu diesem Tag 10,35 % (496.678 Stimmrechte). Davon waren der Klaus Lechler Beteiligungs- GmbH 10,35 % (496.678 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Klaus Lechler Beteiligungs- GmbH zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG jeweils 3 % oder mehr betrug, gehalten:

- Elgarta GmbH,
- Eroca AG.

- b) Am heutigen Tag, dem 3. Mai 2007, beträgt der Stimmrechtsanteil der Klaus Lechler Beteiligungs- GmbH an der ElringKlinger AG 10,02 % (1.922.912 Stimmrechte). Davon sind der Klaus Lechler Beteiligungs- GmbH 10,004 % (1.920.712 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Klaus Lechler Beteiligungs- GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Elgarta GmbH,
- Eroca AG.

4. Lechler Beteiligungs- GmbH, Ludwigsburg, Deutschland:

1. Der Stimmrechtsanteil der Lechler Beteiligungs- GmbH an der ElringKlinger AG hat am 30. November 2001 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten und betrug zu diesem Tag 12,13 % (582.012 Stimmrechte).
2. Stimmrechtsanteil der Lechler Beteiligungs- GmbH an der ElringKlinger AG betrug am 1. April 2002 12,13 % (582.012 Stimmrechte).
3. Am heutigen Tag, dem 3. Mai 2007, beträgt der Stimmrechtsanteil der Lechler Beteiligungs- GmbH an der ElringKlinger AG 10,0003 % (1.920.048 Stimmrechte).

5. Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Ludwigsburg, Deutschland:

- a) Der Stimmrechtsanteil der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts an der ElringKlinger AG hat am 30. November 2001 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten und betrug zu diesem Tag 12,13 % (582.012 Stimmrechte). Davon waren der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts 12,13 % (582.012 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG (entspricht im Wesentlichen § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG in der am 30. November 2001 geltenden Fassung) zuzurechnen.

Die der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3 % oder mehr betrug, gehalten:

- Lechler Beteiligungs- GmbH.

- b) Der Stimmrechtsanteil der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts an der ElringKlinger AG betrug am 1. April 2002 12,13% (582.012 Stimmrechte). Davon waren der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts 12,13% (582.012 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr betrug, gehalten:

- Lechler Beteiligungs- GmbH.

- c) Der Stimmrechtsanteil der Paul Lechler Gesellschaft bürgerlichen Rechts an der ElringKlinger AG hat am 4. Dezember 2003 die Schwellen von 10% und 5% unterschritten und beträgt seither 0,00% (0 Stimmrechte).

6. INLOVO GmbH, Ludwigsburg, Deutschland:

- a) Der Stimmrechtsanteil der INLOVO GmbH an der ElringKlinger AG hat am 4. Dezember 2003 die Schwellen von 5% und 10% überschritten und betrug zu diesem Tag 10,04% (482.012 Stimmrechte). Davon waren der INLOVO GmbH 10,04% (482.012 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der INLOVO GmbH zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr betrug, gehalten:

- Lechler Beteiligungs- GmbH.

- b) Am heutigen Tag, dem 3. Mai 2007, beträgt der Stimmrechtsanteil der INLOVO GmbH an der ElringKlinger AG 10,0003% (1.920.048 Stimmrechte). Davon sind der INLOVO GmbH 10,0003% (1.920.048 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der INLOVO GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Lechler Beteiligungs- GmbH.

7. Klaus Lechler, Deutschland:

- a) Der Stimmrechtsanteil von Herrn Klaus Lechler an der ElringKlinger AG betrug am 1. April 2002 25,37% (1.217.890 Stimmrechte). Davon waren Herrn Klaus Lechler 13,25% (635.878 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 12,13% (582.012 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Die Herrn Klaus Lechler zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr betrug, gehalten:

- Elgarta GmbH,
- Eroca AG,
- Klaus Lechler Beteiligungs- GmbH.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3% oder mehr betrug, wurden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Lechler Beteiligungs- GmbH.

- b) Der Stimmrechtsanteil von Herrn Klaus Lechler an der ElringKlinger AG hat am 18. Juni 2003 die Schwelle von 25% unterschritten und betrug zu diesem Tag 23,29% (1.117.890 Stimmrechte). Davon waren Herrn Klaus Lechler 13,25% (635.878 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 10,04% (482.012 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Die Herrn Klaus Lechler zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

- Elgarta GmbH,

- Eroca AG,
- Klaus Lechler Beteiligungs- GmbH.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der ElringKlinger AG 3 % oder mehr betrug, wurden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Lechler Beteiligungs- GmbH.“

5. Stimmrechtsmitteilung

Angaben zum Mitteilungspflichtigen:

Name: Elrena GmbH, und andere

Sitz: Basel

Staat: Schweiz

Veröffentlicht am 07.05.2007

Mitteilungspflichtige:

1. Elrena GmbH, Basel, Schweiz

2. Karl Uwe van Husen, Deutschland

ElringKlinger AG, Max-Eyth-Straße 2, 72581 Dettingen / Erms, Deutschland, erhielt von Elrena GmbH, Basel, Schweiz, die folgende Mitteilung nach § 41 Abs. 2 und § 21 Abs. 1 WpHG:

„Hiermit teilen wir, die Elrena GmbH, Basel, Schweiz, Ihnen gemäß § 41 Abs. 2 und § 21 Abs. 1 WpHG (in der jeweils geltenden Fassung) im eigenen Namen sowie namens und im Auftrag von Herrn Karl Uwe van Husen zur Korrektur bzw. Ergänzung der in der Vergangenheit von den Mitteilungspflichtigen gemachten Mitteilungen folgendes mit:

1. Karl Uwe van Husen, Deutschland:

a. Der Stimmrechtsanteil von Herrn Karl Uwe van Husen an der ElringKlinger AG (damals noch firmierend unter ZWL Grundbesitz- und Beteiligungs- AG) hat am 4. September 1997 die Schwellen von 10 % und 5 % unterschritten und betrug zu diesem Tag 0,025 % (900 Stimmrechte).

b. Am heutigen Tag, dem 3. Mai 2007, beträgt der Stimmrechtsanteil von Herrn van Husen an der ElringKlinger AG 0,016 % (3.000 Stimmrechte).

2. Elrena GmbH, Basel, Schweiz:

a. Der Stimmrechtsanteil der Elrena GmbH an der ElringKlinger AG betrug am 1. April 2002 10,69 % (512.012 Stimmrechte).

b. Am heutigen Tag, dem 3. Mai 2007, beträgt der Stimmrechtsanteil der Elrena GmbH an der ElringKlinger AG 10,003 % (1.920.648 Stimmrechte).“

6. Stimmrechtsmitteilung

Angaben zum Mitteilungspflichtigen:

Name: Threadneedle Asset Management Limited, and others

Place: London

State: United Kingdom

Veröffentlicht am 14.05.2007

ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, Deutschland, erhielt die folgende Meldung:

”Notification pursuant to § 21 para. 1 WpHG

Ladies and Gentlemen,

The following notification is made in the names of Threadneedle Asset Management Limited, Threadneedle Asset Management Holdings Limited, both with registered seat at London, United Kingdom and in the name of Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA.

Ameriprise Financial Inc. is the parent company of Threadneedle Asset Management Holdings Limited which is the parent company of Threadneedle Asset Management Limited.

Please be advised that on 09 May 2007 the share of voting stocks of the above mentioned companies in ElringKlinger AG, Max-Eyth-Strasse 2, 72581 Dettingen/Erms, Germany went above the threshold of 3% of the total voting stocks of the company.

The percentage of voting rights of Threadneedle Asset Management Limited in ElringKlinger AG at 09 May 2007 amounted to 3,069 % (589,225 shares). These voting rights are in their entirety attributable to Threadneedle Asset Management Limited pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 No. 6 WpHG.

The percentage of voting rights of Threadneedle Asset Management Holdings Limited in ElringKlinger AG at 09 May 2007 amounted to 3,069% (589,225 shares). These voting rights are in their entirety attributable to Threadneedle Asset Management Holdings Limited pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 No. 6 sent. 2 and sent. 3 WpHG.

The percentage of voting rights of Ameriprise Financial, Inc. in ElringKlinger AG at 09 May 2007 amounted to 3,069% (589,225 shares). These voting rights are in their entirety attributable to Ameriprise Financial, Inc. pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 No. 6 sent. 2 and sent. 3 WpHG.“

7. Stimmrechtsmitteilung

Angaben zum Mitteilungspflichtigen:

Name: Prudential plc.

Place: London

State: United Kingdom

Veröffentlicht am 13.06.2007

ElringKlinger erhielt die folgende Mitteilung von M&G Investment Management Limited, London, United Kingdom:

”Notification of voting rights (Stimmrechtsmitteilung) pursuant to §§ 21, 22 WpHG:

Below, we, Prudential plc., London, United Kingdom, would like to make the following notifications regarding the holding of voting rights held in ElringKlinger AG, Max-Eyth-Straße 2, 72581 Dettingen/Erms, Germany according to § 21, 22 WpHG in our own name. Prudential plc. is the parent holding company of the following group companies:

- M&G Investment Management Limited
- M&G Limited, the parent company of M&G Investment Management Limited
- M&G Group Limited, the parent company of M&G Limited
- Prudential Asset Management (Singapore) Limited

None of the above companies have a 3% holding in their own right.

Notification of voting rights in our own name

We, Prudential plc, exceeded the 3% threshold of § 21 para. 1 WpHG on 31 May 2007 and held 3,03% of the voting rights in ElringKlinger AG. The number of shares held with voting rights is 582,845. We were attributed these 3,03% of the voting rights pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 in connection with § 22 para. 1 sent. 2 WpHG. The voting rights were directly held by M&G Investment Management Limited and Prudential Asset Management (Singapore) Limited.“

8. Stimmrechtsmitteilung

Angaben zum Mitteilungspflichtigen:

Name: Prudential plc

Place: London

State: United Kingdom

Veröffentlicht am 12.09.2007

ElringKlinger erhielt die folgende Stimmrechtsmitteilung:

„Notification of voting rights (Stimmrechtsmitteilung) pursuant to §§ 21, 22 WpHG

We, Prudential plc., London, United Kingdom, would like to make the following notification regarding the holding of voting rights held in ElringKlinger AG, Max-Eyth-Straße 2, 72581 Dettingen / Erms, Germany according to § 21, 22 WpHG.

Notification of voting rights in our own name

Prudential plc. has fallen below the 3% threshold of § 21 para. 1 WpHG on 04 September 2007 and now holds 2.94% (564,824 shares held with voting rights) of the voting rights in ElringKlinger AG. It was attributed these 2.94% (564,824 shares held with voting rights) of the voting rights in ElringKlinger AG pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 in connection with § 22 para. 1 sent. 2 WpHG.“

9. Stimmrechtsmitteilung

Angaben zum Mitteilungspflichtigen:

Name: Threadneedle Investment Services Limited, and others

Place: London

State: United Kingdom

Veröffentlicht am 12.09.2007

ElringKlinger AG erhielt die folgende Stimmrechtsmitteilung:

„Notification pursuant to § 21 para. 1 WpHG

The overall holdings in ElringKlinger AG, Max-Eyth-Straße 2, 72581 Dettingen/Erms, Germany have been disclosed correctly, however the crossing of the 3% threshold by the legal entities Threadneedle Investment Services Limited and Threadneedle Investment Funds ICVC have not been made promptly. Please accept our apologies for the delay in making this disclosure.

The following notification is made in the name of Threadneedle Investment Services Limited, registered in London, United Kingdom.

Please be advised that on 17 May 2007 the share of voting stocks of the Threadneedle Investment Services Limited in ElringKlinger AG went above the threshold of 3% of the total voting stocks of the company.

The percentage of voting rights of Threadneedle Investment Services Limited in ElringKlinger AG at 17 May 2007 amounted to 3,090% (593,278 shares). These voting rights are in their entirety attributable to Threadneedle Investment Services Limited pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 No. 6 WpHG.

The following notification is made in the name of Threadneedle Investment Funds ICVC, registered in London, United Kingdom.

Please be advised that on 31 May 2007 the share of voting stocks of the Threadneedle Investment Funds ICVC in ElringKlinger AG went above the threshold of 3% of the total voting stocks of the company.

The percentage of voting rights of Threadneedle Investment Funds ICVC in ElringKlinger AG at 31 May 2007 amounted to 3,029% (581,640 shares). These voting rights are held by subfunds of Threadneedle Investment Funds ICVC.“

10. Stimmrechtsmitteilung

Angaben zum Mitteilungspflichtigen:

Name: Threadneedle Asset Management Limited

Place: London

State: United Kingdom

Veröffentlicht am 24.09.2007

Betreff: Korrekturmeldung der von ElringKlinger AG, Dettingen / Erms, Deutschland, am 14. Mai 2007 veröffentlichten Meldung nach § 26 WpHG

ElringKlinger erhielt die folgende Mitteilung:

"Notification pursuant to § 21 para. 1 WpHG (amendment to the notification made 11 May 2007)

Ladies and Gentlemen,

The following notification is made in the names of Threadneedle Asset Management Limited, Threadneedle Asset Management Holdings Limited, both with registered seat in London, United Kingdom.

Please be advised that on 10 May 2007 the share of voting stocks of the above mentioned companies in ElringKlinger AG, Max-Eyth-Straße 2, 72581 Dettingen/Erms, Germany went above the threshold of 3% the total voting stocks of the company.

The percentage of voting rights of Threadneedle Asset Management Limited in ElringKlinger AG at 10 May 2007 amounted to 3.045% (584,660 shares). These voting rights are in their entirety attributable to Threadneedle Asset Management Limited pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 No. 6 WpHG.

The percentage of voting rights of Threadneedle Asset Management Holdings Limited in ElringKlinger AG at 10 May 2007 amounted to 3.045% (584,660 shares). These voting rights are in their entirety attributable to Threadneedle Asset Management Holdings Limited pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 No. 6, sent. 2 and sent. 3 WpHG."

11. Stimmrechtsmitteilung

Angaben zum Mitteilungspflichtigen:

Name: Threadneedle Investment Services Limited

Place: London

State: United Kingdom

Veröffentlicht am 08.10.2007

"Notification pursuant to § 21 para. 1 WpHG

The following notification is made in the name of Threadneedle Investment Services Limited, registered in London, United Kingdom.

Please be advised that on 02 October 2007 the share of voting stocks of the Threadneedle Investment Services Limited in ElringKlinger AG, Max-Eyth-Straße 2, 72581 Dettingen/Erms, Germany, went below the threshold of 3% of the total voting stocks of the company.

The percentage of voting rights of Threadneedle Investment Services Limited in ElringKlinger AG at 02 October 2007 amounted to 2,992% (574,392 shares). These voting rights are in their entirety attributable to Threadneedle Investment Services Limited pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 No. 6 WpHG.

The following notification is made in the name of Threadneedle Investment Funds ICVC, registered in London, United Kingdom.

Please be advised that on 02 October 2007 the share of voting stocks of the Threadneedle Investment Funds ICVC in ElringKlinger AG went below the threshold of 3% of the total voting stocks of the company.

The percentage of voting rights of Threadneedle Investment Funds ICVC in ElringKlinger AG at 02 October 2007 amounted to 2,992 % (574,392 shares). These voting rights are held by subfunds of Threadneedle Investment Funds ICVC.“

12. Stimmrechtsmitteilung

Angaben zum Mitteilungspflichtigen:

Name: Threadneedle Asset Management Limited and others

Place: London

State: United Kingdom

Veröffentlicht am 16.10.2007

ElringKlinger has received the following notification:

”Notification pursuant to § 21 para. 1 WpHG

The following notification is made in the names of Threadneedle Asset Management Limited and Threadneedle Asset Management Holdings Limited, both with registered seat in London, United Kingdom and in the name of Ameriprise Financial, Inc., USA.

Ameriprise Financial Inc. is the parent company of Threadneedle Asset Management Holdings Limited, which is the parent company of Threadneedle Asset Management Limited.

Please be advised that on 08 October 2007 the share of voting stocks of the above mentioned companies in ElringKlinger AG, Max-Eyth-Straße 2, 72581 Dettingen/Erms, Germany, went below the threshold of 3% of the total voting stocks of the company.

The percentage of voting rights of Threadneedle Asset Management Limited in ElringKlinger AG at 08 October 2007 amounted to 2,603 % (499,795 shares). These voting rights are in their entirety attributable to Threadneedle Asset Management Limited pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 No. 6 WpHG.

The percentage of voting rights of Threadneedle Asset Management Holdings Limited in ElringKlinger AG at 08 October 2007 amounted to 2,603% (499,795 shares). These voting rights are in their entirety attributable to Threadneedle Asset Management Holdings Limited pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 No. 6, sent. 2 and sent. 3 WpHG.

The percentage of voting rights of Ameriprise Financial, Inc. in ElringKlinger AG at 08 October 2007 amounted to 2,718 % (521,799 shares). These voting rights are in their entirety attributable to Ameriprise Financial, Inc. pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 No. 6, sent. 2 and sent. 3 WpHG.“

13. Stimmrechtsmitteilung

Angaben zum Mitteilungspflichtigen:

Name: New Star Asset Management

Place: London SW1X 7NE

State: Great Britain

Veröffentlicht am 20.02.2008

Wir erhielten am 19. Februar 2008 von New Star Asset Management, Großbritannien, folgende Mitteilung:

”Notification pursuant to sec. 21 para. 1 WpHG

We hereby give notice, pursuant to sec. 21 para 1 of the WpHG, that on 18th February 2008 our voting interest in ElringKlinger AG fell below the threshold of 3% and amounts to 2.97 % (569,624 voting rights) on this day.

2.97% of the voting rights (569,624 voting rights) are attributable to us in accordance with sec. 22 para. 1 sent. 1 no. 6 of the WpHG.“



Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 6. Dezember 2007 eine Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und am 6. Dezember 2007 auf der Internetseite der ElringKlinger AG veröffentlicht. Diese Entsprechenserklärung ist für die nächsten fünf Jahre im Internet verfügbar und den Aktionären somit dauerhaft zugänglich gemacht worden. Sie wird im Rahmen des Corporate Governance Berichts im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Hauptversammlung vor, den zum 31. Dezember 2007 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 26.880 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,40 je Aktie zu verwenden.

Dettingen/Erms, den 20. März 2008

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

Lagebericht der ElringKlinger AG für das Geschäftsjahr 2007



Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

Weltwirtschaft wächst stabil

Die Weltwirtschaft befand sich im Jahr 2007 weiterhin auf Expansionskurs. In der zweiten Jahreshälfte wirkten sich der steigende Ölpreis und die anhaltend hohen Kosten für wichtige Rohstoffe und für Energie dämpfend aus. Darüber hinaus hat die US-Hypothekenkrise zu einem erschwerten Finanzierungsumfeld beigetragen. Dennoch wuchs die Weltwirtschaft um 5,1%. Wichtige Impulsgeber für die wirtschaftliche Dynamik waren erneut die asiatischen Volkswirtschaften sowie Lateinamerika.

Die deutsche Wirtschaft blieb 2007 auf Wachstumskurs. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich um 2,5%. Wesentlichen Anteil an diesem Zuwachs hatte der Export, der trotz des starken Euros um 8,3% zulegte.

Auch in der Eurozone verlief die wirtschaftliche Entwicklung robust. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 2,7%. Das Wachstum der europäischen Wirtschaft fiel aber im Vergleich zur Entwicklung der Weltwirtschaft erneut schwächer aus.

Die US-Wirtschaft wuchs 2007 lediglich um 2,2%. Der kriselnde Immobilienmarkt, ein lange Zeit restriktiver Kurs der US-Notenbank sowie das schwächere Verbrauchervertrauen hemmten die wirtschaftliche Entwicklung und schürten die Furcht vor einer Rezession in den Vereinigten Staaten.

Die asiatischen Volkswirtschaften erlebten erneut einen deutlichen Aufschwung. Die chinesische Volkswirtschaft wuchs 2007 um 11,4%. Indien legte um 8,9% zu. Die japanische Volkswirtschaft zeigte nur ein vergleichsweise bescheidenes Wachstum von 2,1%.

Anhaltend schwieriges Branchenumfeld für die Zulieferindustrie

Das Umfeld für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie war auch im Jahr 2007 von hohen Materialpreisen, weiter steigenden Energiekosten und intensivem Wettbewerbsdruck gekennzeichnet. Der Preisdruck der Fahrzeughersteller nahm zu. Gleichzeitig stiegen die Anforderungen der Automobilindustrie an die Forschungs- und Entwicklungsleistungen der Zulieferer.

Fahrzeugproduktion und Zulassungen weltweit

Die weltweite Fahrzeugproduktion stieg 2007 um 5,1% auf 69,7 (66,3) Mio. Einheiten. In den klassischen Triademärkten Westeuropa, USA und Japan sanken die Pkw-Verkäufe um 1,7% von 36,0 Mio. auf 35,3 Mio. Einheiten.

Die Hauptzuwächse bei den weltweiten Fahrzeugverkäufen entfielen wie bereits in den Vorjahren auf die asiatischen Märkte. Entgegen mancher Befürchtungen zur Nachhaltigkeit der Nachfrage aus China stieg die Anzahl der Fahrzeugverkäufe auf dem chinesischen Fahrzeugmarkt um 21,7% auf 5,0 Mio. Einheiten.

Schwache Automobilnachfrage in Deutschland

Der deutsche Automobilmarkt konnte nicht vom allgemeinen Konjunkturaufschwung profitieren. Die Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 hatte Ende 2006 im deutschen Pkw-Markt eine spürbare Nachfragerückgang ausgelöst. Diese vorgezogenen Fahrzeugkäufe führten zu einem deutlichen Rückgang der Neuzulassungen in 2007. Zudem bremsten der starke Anstieg der Kraftstoffpreise sowie die Verunsicherung der Verbraucher durch die anhaltende Diskussion über Änderungen in der Besteuerungsgrundlage bei der Kraftfahrzeugsteuer die Nachfrage. Die Anzahl der Pkw-Neuzulassungen ging in Deutschland gegenüber Vorjahr um rund 9,2% auf 3,1 Mio. Einheiten zurück. Die schwache Inlandsnachfrage konnte jedoch durch den Export überkompensiert werden. Das Exportgeschäft, das mit 4,3 Mio. Pkw rund 11% über Vorjahr lag, trug wesentlich dazu bei, dass die deutsche Inlandsproduktion 2007 einen neuen Rekordwert von 5,7 Mio. Pkw erreichte. Dies entsprach einem Plus von 6,0%.

Europäische Automobilproduktion über Vorjahr

Die Produktion von Pkw lag in Europa mit 18,8 Mio. Fahrzeugen 6,5% über Vorjahr. Der Absatz stagnierte dagegen nahezu. In Europa wurden 16,0 Mio. Pkw neu zugelassen, 1,1% mehr als im Vorjahr. Während die Verkäufe in Westeuropa stagnierten, wuchs die Nachfrage in den neuen EU-Ländern Osteuropas. Die Nachfrage nach neuen Fahrzeugen wurde von der lebhaften Konsum- und Investitionstätigkeit in Osteuropa sowie dem unverändert hohen Ersatzbedarf in diesen Regionen gestützt. So wurden in Osteuropa in 2007 14,5% mehr Fahrzeuge neu zugelassen als im Vorjahr.

Nordamerika mit deutlichen Rückgängen

Der nordamerikanische Markt zeigte sich in 2007 äußerst wettbewerbsintensiv. Die Nachfrage nach Neufahrzeugen fiel nochmals deutlich schwächer aus als im Vorjahr. Überkapazitäten und Rabattaktionen bestimmten das Marktgeschehen. Mit 16,1 Mio. verkauften Pkw und leichten Nutzfahrzeugen lagen die Verkäufe in den USA in 2007 um mehr als 400.000 Einheiten und damit 2,8% unter Vorjahr. Die schwache Nachfrage wirkte sich auch auf die Fahrzeugherstellung aus. Die Produktion von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen in den USA ging um 4,7% zurück. Im NAFTA-Raum produzierten die Hersteller mit 15,5 Mio. Fahrzeugen 3,0% weniger als im Vorjahr.

Boom in Südamerika

Sehr erfreulich entwickelten sich im Gegensatz zu Nordamerika die südamerikanischen Automobilmärkte. Vor allem in Brasilien setzte sich die starke Entwicklung des Vorjahres fort. Dort wurden im Jahr 2007 2,8 (2,5) Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge produziert, 13,2% mehr als im Vorjahr.

Nutzfahrzeugsektor in Europa anhaltend robust

Die internationale Nutzfahrzeugkonjunktur zeigte sich 2007 erneut robust. Die Nutzfahrzeugproduktion stieg weltweit um 5,8%. Obwohl das zu Beginn des Jahres erfolgte Inkrafttreten verschärfter Emissions-Richtlinien bereits in 2006 zu vorgezogenen Lkw-Käufen geführt hatte, entwickelte sich der Nutzfahrzeugsektor 2007 insgesamt gut. Die Produktion von Nutzfahrzeugen stieg 2007 in Europa um 15,1% auf 664.000 Fahrzeuge.

In Deutschland stiegen die Neuzulassungen bei leichten Nutzfahrzeugen bis 6t um 12,0% auf 229.000 Einheiten. Die Neuzulassungen bei Nutzfahrzeugen über 6t erhöhten sich um 6,0% auf 100.000 Fahrzeuge.

Erwartungsgemäß schwach präsentierte sich der US-amerikanische Nutzfahrzeugmarkt, der in 2006 stark von vorgezogenen Käufen aufgrund verschärfter Emissionsbestimmungen profitiert hatte.

Diesel bleibt auf Wachstumskurs

In Westeuropa setzte sich der Trend zum Dieselmotor fort. Die hohen Rohölpreise begünstigten den Verkauf kraftstoffsparender Diesel-Pkw. In Westeuropa entschieden sich 53,3% der Fahrzeugkäufer für einen Diesel.

Mit wenigen Ausnahmen hat der Diesel in fast allen europäischen Ländern weitere Marktanteile gewonnen. Auf dem deutschen Markt stieg der Dieselanteil bei den Neuzulassungen auf 47,7% (44,3%). Der Absatz an Pkw mit Benzinmotoren ging dagegen 2007 weiter zurück. Trotz dieser positiven Entwicklung des Diesels liegt der Dieselanteil in Deutschland immer noch unter dem europäischen Durchschnitt.

Vor allem die skandinavischen Länder konnten hohe Zuwächse bei den Zulassungszahlen von Dieselfahrzeugen verzeichnen. In Großbritannien erreichte der Dieselanteil einen neuen Höchstwert von 40,2% (38,3%). In Frankreich lag der Diesel mit einem Anteil von 73,9% (71,4%) bei den Neuzulassungen ebenfalls über Vorjahr.

Diesel in Nordamerika

In einem stagnierenden bis rückläufigen Gesamtmarkt ist der Absatz von Dieselfahrzeugen vor allem im Light Truck/SUV-Segment in den USA in den vergangenen fünf Jahren um fast 50% gewachsen. In 2007 stabilisierte sich der Dieselanteil bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen auf dem Niveau des Vorjahres und lag bei rund 5% der Neuzulassungen. Auch die US-Fahrzeughersteller entwickeln derzeit an einer neuen Generation von Dieselmotoren.



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Umsatz steigt in schwierigem Marktumfeld

Die ElringKlinger AG hat im Geschäftsjahr 2007 den Umsatz um 15,2% auf 396,3 (344,0) Mio. Euro gesteigert. Basis für die zweistellige Umsatzsteigerung war die robuste Nachfrage nach dem laufenden Produktangebot, aber auch die konsequente Weiterführung der Wachstumsstrategie. Die internationalen Absatzmärkte haben für die ElringKlinger AG weiter an Bedeutung gewonnen. So erhöhte sich der Anteil des Umsatzes, der im Ausland erzielt wurde, auf 59,7% (57,2%).

Starkes Wachstum in der Erstausrüstung

In der Erstausrüstung fiel das Wachstum im Vergleich zum Anstieg des Gesamtumsatzes der AG etwas stärker aus. Alle Geschäftsbereiche – Zylinderkopfdichtungen, Spezialdichtungen, Elastomertechnik/Module und Abschirmtechnik – trugen zum Umsatzzuwachs bei. Maßgeblich für die überproportionale Entwicklung war vor allem der Anlauf neuer Produkte, aber auch die höhere Nachfrage bei laufenden Produkten. Es konnten weitere Marktanteile gewonnen werden. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse im Segment Erstausrüstung um 15,8% und erreichten 308,4 (266,3) Mio. Euro.

Im Geschäftsbereich Zylinderkopfdichtungen baute ElringKlinger die Umsätze vor allem mit der neuen Dichtungsgeneration mit geprägten Stopper-Systemen weiter aus. Starke Zuwächse gab es bei Zylinderkopfdichtungen für Pkw-Dieselmotoren und für Nutzfahrzeugmotoren. Damit konnten die Produktionskürzungen einiger US-amerikanischer Fahrzeughersteller sowie die rückläufige Entwicklung bei Benzinern in Europa mehr als ausgeglichen werden.

Das stärkste Wachstum erzielte der Bereich Abschirmtechnik. ElringKlinger lieferte verstärkt komplexe Hitzeschilde für den Abgasstrang, zum Beispiel für Oxidationskatalysatoren, für Dieselpartikelfilter und für immer häufiger zum Einsatz kommende Turbolader.

Auch der Bereich Spezialdichtungen wuchs unter anderem mit Getriebesteuerplatten und Abgasdichtungen.

Vom steigenden Bedarf an gewichtsreduzierten Kunststoffmodulen profitierte der Geschäftsbereich Elastomertechnik/Module.

Hohe Zuwächse im Ersatzteilgeschäft

Der Umsatz im Ersatzteilgeschäft legte um 13,9% auf 83,2 (73,0) Mio. Euro zu. Wesentlich dazu beigetragen haben die weiter verbesserte Produktverfügbarkeit sowie der kontinuierliche Ausbau des Lieferprogramms mit Dichtungssätzen.

Am wachstumsstärksten zeigten sich erneut die Absatzmärkte im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika und vor allem Osteuropa. Auf den westeuropäischen Ersatzteilmärkten stiegen die Umsatzerlöse moderat.

Mieteinnahmen bei Gewerbeparks konstant

Die bei den beiden Gewerbeparks Ludwigsburg und Idstein erzielten Mieteinnahmen lagen mit weiterhin 4,7 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Materialpreise stark gestiegen

Der starke Anstieg der Materialpreise und die hohen Energiekosten belasteten die Ertragsentwicklung. Beim Edelstahl, aber auch bei Kohlenstoff-Stählen und vor allem bei den Legierungszuschlägen waren deutliche Preiserhöhungen zu verzeichnen. Die Legierungszuschläge für Nickel erreichten im zweiten Quartal 2007 Höchststände und lagen mit annähernd 54.000 USD/t beim Dreifachen des Anfang 2006 zu bezahlenden Werts. Der im Sommer einsetzende Rückgang der Nickelpreise an den Warenterminbörsen hat sich noch nicht wesentlich auf die Preise der Edelmetalllieferanten niedergeschlagen. Der im Vergleich zum Euro schwache US-Dollar hat preisdämpfend gewirkt. Dagegen litten die von ElringKlinger erzielten Schrotterlöse bereits unter spürbaren Preisrückgängen, da der Schrottpreis auf Preisrückgänge an den Warenbörsen unmittelbar reagiert.

Nur ein Teil der gestiegenen Rohstoff- und Materialkosten konnte an die Kunden weitergegeben werden. Mit verstärkten Investitionen in Automatisierung und Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität sowie erfolgreicher Teilabsicherung der Nickelbedarfe durch derivative Finanzinstrumente gelang es, die Mehrbelastung des Materialpreisanstiegs teilweise zu kompensieren. Ohne den Einsatz von solchen Derivaten wäre der Materialaufwand 2007 um weitere 7,2 Mio. Euro höher ausgefallen.

Erhöhend wirkte sich dagegen der Brand im ElringKlinger Werk Runkel aus. Die daraus resultierende Betriebsunterbrechung machte es notwendig, dass rund 1,4 Mio. Euro an Leistungen und externer Lohnarbeit mehr bezogen wurden als im Vorjahr. Zudem mussten die durch den Brand vernichteten Bestände erneut produziert werden.

In Summe erhöhte sich der Materialaufwand stärker als der Umsatz um 30,0% auf 180,3 (138,7) Mio. Euro. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz) lag bei 45,5% (40,3%).

Personalaufwandsquote sinkt

Die ElringKlinger AG hat, um den Anstieg der Lohnkosten kompensieren zu können, auch im Jahr 2007 in Rationalisierungsprojekte investiert. Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 9,3% auf 94,5 (86,4) Mio. Euro unterproportional zum Umsatz. Aufgrund der weiter verbesserten Produktivität konnte die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz) von 25,1% im Vorjahr auf 23,8% zurückgeführt werden.

Abschreibungen steigen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen erhöhten sich um 2,8 Mio. Euro auf 34,5 (31,7) Mio. Euro. Der Anstieg resultierte zum einen aus den höheren Investitionen in Gebäude, Maschinen und Anlagen, aber auch aus gestiegenen Abschreibungen auf Werkzeuge, die in den letzten beiden Jahren für die zahlreichen neuen Produktanläufe beschafft wurden. Erhöhend wirkte sich die infolge des Brands in Runkel notwendig gewordene außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 3,7 Mio. Euro aus.

Die Abschreibungsquote (Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz) fiel mit 8,7% (9,2%) etwas niedriger aus als im Vorjahr. 2006 war eine außerplanmäßige Abschreibung von 2,0 Mio. Euro auf eine im Jahr 2003 erworbene Lizenz für ein einlagiges Zylinderkopfdichtungs-Konzept, das sich als nicht voll werthaltig erwies, enthalten.



Auswirkungen Brand Runkel

Ein Mitte April 2007 in einer der Produktionshallen im ElringKlinger-Werk Runkel entstandener Brand betraf Teile der dortigen Zylinderkopfdichtungs-Fertigung. Die an der Halle entstandenen Schäden machten einen vollständigen Neuaufbau notwendig. Die Betriebsunterbrechung führte zeitweise zu einer verringerten Produktivität des Standorts und zu zusätzlichen Logistikkosten. Es besteht ausreichender Versicherungsschutz. Die Folgen des Brands führten in Summe zu Aufwendungen, Abschreibungen und Rücklageneinstellungen von 15,7 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem der erhöhte Materialaufwand, Kosten für Wiederinstandsetzung, Sonderabschreibungen auf die zerstörten Vermögensgegenstände und die planmäßigen Abschreibungen auf die neu beschafften Anlagen.

Da der Großteil der neu beschafften Anlagen erst in 2008 aktiviert wird, ist ein Sonderposten als steuerliche Rücklage für Ersatzbeschaffung in Höhe von 5,9 Mio. Euro gebildet worden. Die Bildung dieses Sonderpostens führte zu einer entsprechenden Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Entschädigungsleistungen der Versicherung erhöhten andererseits die sonstigen betrieblichen Erträge um 14,3 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 26,8% bzw. 13,1 Mio. Euro auf 61,8 (48,7) Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren sowohl die oben genannten Effekte aus dem Brand Runkel als auch der Kauf von Maschinen für die Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Höhe von 4,1 (2,8) Mio. Euro, denen entsprechende Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen an Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Höhe von 4,5 (2,4) Mio. Euro in den sonstigen betrieblichen Erträgen gegenüberstehen.

Betriebsergebnis von Materialaufwandsanstieg belastet

Trotz des überproportionalen Anstiegs der Materialaufwendungen und der Belastungen aus dem Brand Runkel erhöhte sich das Betriebsergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne Beteiligungs- und Zinsergebnis) um 11,3% auf 66,7 (59,9) Mio. Euro. Zur Ergebnisverbesserung haben die Umsatzsteigerung, der Produktivitätsfortschritt und die nur unterproportional gestiegenen Abschreibungen beigetragen. Die operative Marge (Betriebsergebnis im Verhältnis zum Umsatz) lag bei 16,8%, nach 17,4% im Vorjahr.

Beteiligungsergebnis gestiegen

Nach Abschluss der Verlagerung der Metalllagen-Zylinderkopfdichtungs-Fertigung von Elring Klinger (Great Britain) Ltd., Redcar, zur ElringKlinger AG und andauernden Restrukturierungsmaßnahmen wurden nach 5,4 Mio Euro im Vorjahr weitere 6,7 Mio. Euro auf diese Beteiligung abgeschrieben. Der Beteiligungsbuchwert der englischen Tochter betrug somit per 31. Dezember 2007 11,3 Mio. Euro. ElringKlinger reagierte damit auch auf das veränderte Marktumfeld in der Automobilbranche Großbritanniens. Mit Ausnahme einiger japanischer Hersteller produzieren die meisten Fahrzeugbauer nicht mehr in dieser Region.

Aufgrund der verbesserten Ertragsperspektive wurden Zuschreibungen auf den Beteiligungswertansatz der ElringKlinger Sealing Systems (USA), Inc. in Höhe von 1,5 Mio. Euro sowie der Elring Klinger Motortechnik GmbH, Idstein, im Umfang von 0,7 Mio. Euro vorgenommen. Trotz der vorgenommenen Zu- und Abschreibungen hat sich das Beteiligungsergebnis auf 4,1 (3,2) Mio. Euro erhöht.

Zinsergebnis verbessert

Nach einem negativen Zinsergebnis von 3,1 Mio. Euro im Vorjahr verbesserte sich das Zinsergebnis der ElringKlinger AG auf minus 2,1 Mio. Euro. Währungsbedingte Abschreibungen auf Ausleihungen an Tochterunternehmen in Höhe von 1,7 (1,9) Mio. Euro wirkten sich dabei negativ auf das Zinsergebnis aus.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steigt

Aufgrund des verbesserten Zins- und Beteiligungsergebnisses wuchs das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stärker als das Betriebsergebnis. Es erhöhte sich ähnlich wie der Umsatz um 14,5% auf 68,7 (60,0) Mio. Euro.

Steuerquote im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher

Die Steuerquote (Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zzgl. Sonstige Steuern in Relation zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 9,9 Prozentpunkte auf 36,6% (26,7%). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag stiegen um 8,8 Mio. Euro. Diese deutliche Zunahme resultierte im Wesentlichen aus dem entfallenen Sondereffekt des Vorjahres aus der Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von 5,3 Mio. Euro. ElringKlinger hatte den vorhandenen Anspruch, abgezinst auf den Barwert von 5,3 Mio. Euro, erfolgswirksam aktiviert und damit im Geschäftsjahr 2006 einen einmaligen Zusatzertrag in gleicher Höhe gebucht.

Jahresüberschuss

Die gestiegene steuerliche Belastung führte dazu, dass der Jahresüberschuss der ElringKlinger AG leicht unter Vorjahr lag. Er erreichte 43,5 (44,0) Mio. Euro. Bereinigt um den Sondereffekt der Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens hätte der Jahresüberschuss das Vorjahr um 12,7% übertroffen.

Prognose übertroffen

ElringKlinger hatte im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 im Ausblick für 2007 einen Umsatzanstieg von 5% und einen Ergebnisanstieg von 10% nach Bereinigung des ergebniswirksamen Körperschaftsteuersondereffekts in 2006 prognostiziert. Diese Prognose konnte – wie oben dargestellt – übertroffen werden.

Höhere Dividende vorgeschlagen

Nach Einstellung von 16,7 (20,0) Mio. Euro in andere Gewinnrücklagen ergab sich für die ElringKlinger AG zum 31. Dezember 2007 ein Bilanzgewinn in Höhe von 26,9 (24,0) Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2007 eine Ausschüttung von 1,40 (1,25) Euro je Aktie vorschlagen. Die Ausschüttungssumme läge damit 12,0% über dem Vorjahresniveau.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der ElringKlinger AG zeigte sich zum 31. Dezember 2007 solide und stellt die Basis für weiteres Wachstum dar.

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr um 18,0% auf 463,5 (393,0) Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag bei 51,1% (55,3%). Ursache für den Rückgang war unter anderem eine Aufnahme von Fremdmitteln zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen. Die Rückstellungen nahmen um 8,2 Mio. Euro zu.



Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um 23,0% bzw. 28,9 Mio. Euro auf 154,4 (125,5) Mio. Euro. Dies zeigt die starke Investitionstätigkeit in neue Gebäude, Maschinen und Anlagen und Werkzeuge.

Die immateriellen Vermögensgegenstände in der Bilanz lagen mit 1,3 (1,2) Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau und machten zum 31. Dezember 2007 nur einen Anteil von 0,3% der Bilanzsumme aus.

Der Buchwert der Finanzanlagen erhöhte sich um 7,1 Mio. Euro auf 154,2 (147,1) Mio. Euro. Dabei stehen den Investitionen in die neu gegründete Tochtergesellschaft Elring-Klinger Automotive Components (India) Pvt. Ltd. in Höhe von 2,8 Mio. Euro, dem Erwerb von 7,5% der Anteile an der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH vom Mitgesellschafter für 8,2 Mio. Euro und den sonstigen Darlehensausreichungen von netto 0,6 Mio. Euro Abschreibungen – saldiert mit Zuschreibungen – auf Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 4,5 Mio. Euro gegenüber.

Das Anlagevermögen erhöhte sich damit in Summe auf 309,9 (273,8) Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 28,8% auf 153,4 (119,1) Mio. Euro. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme lag bei 33,1% (30,3%).

Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Vorräte um 18,9 Mio. Euro auf 68,0 (49,2) Mio. Euro. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 15,6 Mio. Euro auf 85,2 (69,7) Mio. Euro.

Der Anstieg der Vorräte resultiert hauptsächlich aus der gesteigerten Produktion. Zum Jahresende 2007 wurden günstige Preise bei den Edelstahllegierungen genutzt, um Materialvorräte zu bilden. Auch das zweistellige Wachstum im Ersatzteilgeschäft führte zu höheren Beständen an Handelsware. Diese wird als Bestandteil der Elring Ersatzteilsätze vermehrt in Fernost zugekauft. Die längeren Logistikwege nach Deutschland und die gestiegenen Abnahmemengen führten zu einer erhöhten Lagerhaltung.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen proportional zum Umsatz um 7,0 Mio. Euro auf 52,2 (45,2) Mio. Euro. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind um 6,2 Mio. Euro auf 14,1 (7,9) Mio. Euro angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Forderungen aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von 3,7 Mio. Euro.

Das Eigenkapital der ElringKlinger AG erhöhte sich durch den erzielten Jahresüberschuss 2007 auf 236,8 (217,2) Mio. Euro. Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital der AG) erreichte 30,3% (29,3%).

Insgesamt erhöhten sich die Rückstellungen um 8,2 (4,3) Mio. Euro auf 72,1 (63,9) Mio. Euro.

Den Pensionsrückstellungen wurden wegen gesteigener Anwartschaften der Anspruchsberechtigten 0,7 (1,1) Mio. Euro zugeführt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden um 5,7 (4,4) Mio. Euro erhöht. Ein Großteil des Anstiegs entfällt auf Personalarückstellungen und umsatzabhängige Verpflichtungen.

Zur Finanzierung des Wachstums nahm ElringKlinger Kredite auf. Die Bankverbindlichkeiten stiegen um 29,3 Mio. Euro auf 98,1 (68,7) Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen legten wegen des gestiegenen Beschaffungsvolumens um 6,5 Mio. Euro zu. Insgesamt stiegen die Verbindlichkeiten um 36,9 Mio. Euro auf 148,8 (111,9) Mio. Euro an. Damit lag der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme bei 32,1% (28,5%).

Außerbilanzielle Finanzinstrumente

Leasing und Derivate werden von ElringKlinger nur in geringem Umfang genutzt. Verbriefung von Forderungen, sale-and-lease-back-Geschäfte und ähnliche Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Finanzlage

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ging um 11,2% auf 70,8 (79,7) Mio. Euro zurück. Ausschlaggebend für den Rückgang war die höhere Mittelbindung im Working Capital. Die Erhöhung der Vorräte und der Anstieg der Forderungen übertrafen das Vorjahr aus den bereits erwähnten Gründen um insgesamt 24,2 Mio. Euro. Der operative Cashflow der ElringKlinger AG machte 17,9% (23,2%) vom Umsatz aus.

Investitionen für weiteres Wachstum

2007 investierte ElringKlinger 32,5 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Aufgrund neu akquirierter Aufträge fielen die Auszahlungen für die dafür notwendigen Vorleistungen in Form von Investitionen höher aus als ursprünglich geplant.

Die Ausweitung der Fertigungskapazitäten und die Vorbereitung von Produktionsanläufen mit neuen Produkten waren die klaren Schwerpunkte der Investitionstätigkeit. In den Aus- und Aufbau von Produktionsanlagen sowie in Werkzeuge, Grundstücke, Gebäude und immaterielle Vermögensgegenstände investierte die ElringKlinger AG insgesamt 63,7 (31,2) Mio. Euro.

In Sachanlagen inklusive Werkzeuge flossen 63,0 (30,7) Mio. Euro. Für immaterielle Vermögensgegenstände gab die ElringKlinger AG 0,8 (0,5) Mio. Euro aus. Diese entfielen im Wesentlichen auf Softwarelizenzen.

Die Investitionsquote – bezogen auf Investitionen in Sachanlagen inklusive Werkzeuge und immaterieller Vermögensgegenstände – fiel mit 16,1% (9,1%) höher aus als im Vorjahr.

Im Bereich Zylinderkopfdichtungen stand nach dem Brand im Werk Runkel der Aufbau einer neuen Halle mit 5.000 m² im Mittelpunkt. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage wurde eine zusätzliche komplette Fertigungslinie zur Herstellung von Zylinderkopfdichtungen beschafft.

Der Geschäftsbereich Spezialdichtungen beschaffte Maschinen und Anlagen zur Herstellung von hochtemperaturbeständigen Abgasdichtungen. Zur Erprobung von Bauteilgruppen der Abgasanlage wurde ein dynamischer Heißgasprüfstand beschafft.

Aufgrund des starken Wachstums bei Hitzeschilden errichtete der Bereich Abschirmtechnik am Standort Langenzenn, Deutschland, ein neues Produktions- und Logistikzentrum sowie ein vollautomatisiertes Paletten-Hochregallager mit knapp 6.000 Stellplätzen.

Der Geschäftsbereich Elastomertechnik/Module hat am Hauptstandort der ElringKlinger AG in Dettingen/Erms zum Jahresende eine neue Fertigungshalle in Betrieb genommen. Hier werden gewichtsreduzierte Polyamid-Kunststoffmodule mit integriertem Dichtungssystem, wie Ventilhauben, Ölwannen und Getriebedeckel, gefertigt.

Der Bereich Neue Geschäftsfelder, der 2007 stark ausgebaut wurde, investierte in Anlagen und Laborausüstung. Zur Optimierung der Herstellung von Brennstoffzellen-Stacks wurde ein Brennstoffzellen-Prüfstand beschafft. Zur Herstellung von Materialproben, Prototypen und Musterteilen investierte ElringKlinger am Standort Dettingen/Erms in eine erste, prozesstechnisch neu konzipierte Fertigungsanlage zur Herstellung von Dieselpartikelfiltern.

Die Investitionen in Finanzanlagen fielen im Vergleich zum Vorjahr höher aus und lagen bei 20,2 (16,9) Mio. Euro. Gründe hierfür waren im Wesentlichen der Erwerb weiterer Anteile an der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, Bietigheim-Bissingen, und die Gründung einer indischen Tochtergesellschaft.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit stieg von 41,9 Mio. Euro auf 76,2 Mio. Euro.

Der operative Free Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) fiel wegen der um 32,3 Mio. Euro höheren Investitionen in Sachanlagen und Werkzeuge und der Mittelbindung im Umlaufvermögen mit minus 5,4 Mio. Euro leicht negativ aus.

Verstärkte Fremdkapitalfinanzierung

Aus Bankkrediten flossen dem Unternehmen 29,3 Mio. Euro zu. Damit lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit 2007 bei 5,3 Mio. Euro. Im Vorjahr hatte die ElringKlinger AG 18,5 Mio. Euro an Bankverbindlichkeiten zurückbezahlt, so dass der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Summe um 43,0 Mio. Euro zunahm.

Der Finanzmittelfonds belief sich zum 31. Dezember 2007 auf 0,2 (0,3) Mio. Euro.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellte sich in 2007 anhaltend solide dar, so dass die ElringKlinger AG über eine gute Basis verfügt, das sich bietende Wachstums- und Wertsteigerungspotenzial des Unternehmens in den kommenden Geschäftsjahren zu realisieren. Die notwendigen Voraussetzungen, das organische Wachstum durch die Entwicklung neuer Geschäftsfelder weiter auszubauen und bei günstigen Gelegenheiten durch gezielte, Wert steigernde Akquisitionen zu ergänzen, sind vorhanden.

Beschaffung

Steigende Rohstoffkosten

Im Jahr 2007 setzte sich der Preisanstieg bei den für die ElringKlinger AG wesentlichen Rohstoffen weiter fort. Die Preise für C-Stahl, Edelstahl, aber auch für Kunststoff-Vorprodukte zogen deutlich an. Der Anstieg bei den Material- und Energiepreisen sowie die Qualifizierung neuer internationaler Lieferanten waren die wesentlichen Herausforderungen für den Konzerneinkauf.

Vor allem bei den Legierungszuschlägen für Nickel kam es zu neuen Höchstständen. Hatte der Preis für eine Tonne Nickel zum Anfang des Jahres 2006 noch bei 16.000 USD/t gelegen, erreichte er Anfang 2007 40.000 USD/t. Zur Jahresmitte wurden an den Terminbörsen Spitzenpreise von 54.000 USD/t bezahlt. Die zunehmende Substitution von Nickel durch Alternativmaterialien und steigende Lagerbestände führten in der zweiten Jahreshälfte zu einem Preisrückgang auf ein Niveau von rund 30.000 USD/t. Dennoch lagen die Kosten im Jahresdurchschnitt 2007 deutlich über denen des Vorjahres.

Energiekosten auf hohem Niveau

Als produzierendes Unternehmen hatte ElringKlinger auch in 2007 einen hohen Energiebedarf. Durch den Einsatz modernster Technologien und gezielter Einsparkonzepte gelang es, die Zunahme des Energiebedarfs deutlich unter dem Anstieg der Ausbringungsmengen zu halten.

Den Anstieg der Marktpreise für Strom konnte ElringKlinger durch Ende 2005 abgeschlossene Lieferverträge mit zweijähriger Laufzeit abfedern. Der gestiegene Bedarf führte zu rund 15% höheren Energiekosten. Um die Energiekosten zukünftig zu reduzieren, plant ElringKlinger am Standort Dettingen/Erms den Bau eines eigenen Blockheizkraftwerks mit Kraft-Wärme-Kopplung. Abgesehen von den ökologischen Vorteilen der Kraft-Wärme-Kopplung können die Stromkosten um rund 10% reduziert werden. Überschüssiger Strom, der im Blockheizkraftwerk erzeugt wird, kann an Energieversorger verkauft und in deren Stromnetz abgegeben werden.

Einkaufsvolumen weiter gestiegen

Aufgrund des zweistelligen Umsatzwachstums, steigender Rohstoffkosten und der hohen Investitionen in neue Gebäude und Anlagen erhöhte sich das Einkaufsvolumen der ElringKlinger AG um 47,5% auf 273,5 (185,4) Mio. Euro.

Rund ein Drittel des Beschaffungsvolumens entfiel auf C-Stahl, Edelstahl sowie Legierungen, Aluminium und weitere Industriemetalle. Mit knapp 4% bildeten Kunststoffgranulate und sonstige Kunststoff-Vorprodukte einen zunehmenden Bestandteil des Einkaufsvolumens. ElringKlinger benötigt diese zur Fertigung von gewichtsreduzierten Kunststoffmodulen wie Zylinderkopfhäuben, Ölwannen und Getriebeabdeckungen sowie zur Herstellung der Elastormischungen für die Beschichtung von Dichtungen.

Weltweite Beschaffung ausgebaut

2007 hat ElringKlinger die Beschaffung in Asien und Osteuropa weiter ausgebaut. Das Ziel war es nicht nur, die Kosten zu senken, sondern auch das weltweite Wachstum der Gruppe umzusetzen. Im Rahmen des Ausbaus der Kapazitäten an den Standorten in China und Korea sowie des Aufbaus des Produktionsstandorts Ranjangaon in Indien hat ElringKlinger die Lieferantenbasis vor Ort aufgebaut, um verstärkt auf den regionalen Märkten einzukaufen, die Logistikwege kurz zu halten und um Kosten zu sparen. Die Steuerung erfolgt über den Zentraleinkauf der AG in Dettingen/Erms.

Qualifizierung neuer Lieferanten

Wesentliches Thema für die Beschaffung und das Qualitätsmanagement in 2007 war daher auch die Qualifizierung neuer Lieferanten in Asien und Osteuropa. Jeder Lieferant unterliegt dabei dem Qualitätsmanagement der ElringKlinger AG, das sowohl die Erfüllung internationaler EC- und ISO-Normen als auch der hohen unternehmenseigenen Qualitäts-Standards voraussetzt.



Metallverwertung

ElringKlinger betreibt seit mehreren Jahren eine eigene Restmetallverwertung. Das im Produktionsprozess beim Stanzen entstehende Abfallmaterial wird wieder verwertet oder gehandelt. In 2007 richtete das Unternehmen ein neues, weltweites Metallabfall-Managementsystem ein, das, EDV-gestützt, für alle produzierenden Standorte der Gruppe ein monatliches Bestandreporting umfasst und die im jeweiligen Markt erzielbaren Erlöse für die verschiedenen Metallabfälle ermittelt und vergleicht. Der Handel wird somit optimiert und zentral über den Einkauf der ElringKlinger AG koordiniert. Derzeit werden die Voraussetzungen geschaffen, um auch die Standorte Korea und Indien in das System einzubeziehen.

Langfristige Bedarfsplanung und Absicherung

Mit Termingeschäften sicherte die ElringKlinger AG 2007 die Nickelbedarfe teilweise ab. Durch den Einsatz dieser Absicherungsinstrumente fiel der Anstieg bei den Materialkosten um rund 7,2 Mio. Euro niedriger aus als dies ohne Absicherung der Fall gewesen wäre.

ElringKlinger baute 2007 neue Stahllieferanten auf. Der aus Nordamerika bezogene Anteil des eingekauften Stahlvolumens wurde deutlich erhöht. Damit wurden Preisvorteile erzielt. Ferner konnte eine weitgehende Deckung der im nordamerikanischen Raum erzielten Umsatzerlöse mit dem Beschaffungsvolumen aus der Region sichergestellt werden.

Forschung und Entwicklung

Innovationen

Neue Lösungen durch innovative Technologien zu erarbeiten, ist Ziel der ElringKlinger AG. Das Produktportfolio wird kontinuierlich analysiert und neu ausgerichtet. Wichtige Treiber dafür sind technologische und gesellschaftspolitische Entwicklungen, die Gesetzgebung und vor allem die Bedürfnisse der Kunden.

ElringKlinger erwartet, dass in der Automobilzulieferindustrie in den kommenden Jahren noch stärker leistungsfähige Spezialisten für technologisch anspruchsvolle Lösungen, die als langfristig eingebundene, strategische Entwicklungspartner der Hersteller arbeiten, gefragt sind.

Neben neuen Anwendungen für existierende Technologien sowie der Entwicklung neuer Produktlösungen für die Kernbereiche Zylinderkopfdichtungen, Spezialdichtungen, Abschirmtechnik und Kunststoffmodule stand in 2007 der Ausbau des Geschäftsbereichs Neue Geschäftsfelder im Vordergrund. Hier wurden neue Technologien entwickelt. Der Schwerpunkt lag dabei auf Brennstoffzellenkomponenten und einem neuartigen Dieselpartikelfilter-Konzept.

FuE-Kapazitäten gestärkt

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich 2007 um 16,8% auf 29,2 (25,0) Mio. Euro. Damit wurden die FuE-Kapazitäten gestärkt und die ElringKlinger AG reinvestierte 7,4% (i. Vj. 7,3%) der Umsatzerlöse in Forschung und Entwicklung. Die FuE-Quote lag 2007 erneut deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrierte ElringKlinger weiterhin an den Standorten der AG im Inland. Neben Synergien zwischen den Entwicklungsteams steht vor allem der Schutz des geistigen Eigentums und des technischen Know-hows im Vor-

dergrund. Die AG erbringt umfangreiche Entwicklungsleistungen für die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und erhält dafür Lizenzzahlungen.

Dritte Generation von Metalllagen-Zylinderkopfdichtungen

Steigende Zünd- und Einspritzdrücke sowie alternative Treibstoffe waren wichtige Themen für die Entwicklung im Bereich Zylinderkopfdichtungen. Mit den geprägten Mäander-, Karo- und Segment-Stoppern werden eine noch gleichmäßigere Pressungsverteilung sowie Verzugs- und Spannungsreduzierung an den Motorbauteilen erzielt. In 2007 wurden zahlreiche Entwicklungsprojekte für solche Zylinderkopfdichtungen sowohl für Diesel- als auch für Benzinmotoren realisiert. Zudem hat ElringKlinger den Kunden ein neues Beschichtungsmaterial zur partiellen Elastomer-Beschichtung für die Mikro-Abdichtung vorgestellt, das in punkto Standfestigkeit speziell auf höchste Beanspruchungen moderner Motoren ausgelegt ist.

Spezialdichtungs-Konzepte für den Abgasstrang und das Getriebe

Das Abgassystem wird aufgrund der verschärften Emissionsgesetzgebung vor allem beim Dieselmotor immer komplexer. Zunehmend kommen Oxidationskatalysatoren, Partikelfilter und SCR-System zum Einsatz. ElringKlinger entwickelt für diese wachsenden Anwendungsgebiete Spezialdichtungen, die in der Lage sind, Betriebstemperaturen bis zu 1.000 Grad Celsius zu bewältigen. Dazu zählen auch Verbindungskomponenten und Hochtemperaturdichtungen für Dieselpartikelfilter sowie Spezialdichtungen für DeNO_x-Module. Schwerpunkte der Entwicklung lagen auch bei neuen Konzepten und Materialien für die Abdichtung am Abgaskrümmen sowie am Turboeinlass und -auslass.

Für neue Doppelkupplungsgetriebe wurden zahlreiche neue Spezialdichtungen entwickelt.

Neue Anwendungen in der Abschirmtechnik

Mit „Downsizing“ geht der Trend in der Motorenentwicklung zu kompakteren, aufgeladenen Motoren, die mehr Leistung erzeugen und weniger verbrauchen. Neue hitzeleitende Werkstoffe und die hohen Temperaturen auf engem Raum erfordern die thermische Abschirmung von hitzeempfindlichen Komponenten im Motorraum. Der Geschäftsbereich Abschirmtechnik hat hier viele neue Entwicklungen und Abschirmkonzepte vorgestellt. In 2007 arbeitete ElringKlinger zudem verstärkt an Lösungen für Unterboden-Hitzeschilder und für den Abgastrakt. Hier standen die Themen Abgasrückführung, Turboaufladung und Katalysatoren im Mittelpunkt. Die ElringKlinger-Abschirmtechnik entwickelte hierfür komplexe Abschirmsysteme, zum Teil mit integrierter Sensorik.

Elastomertechnik/Module setzt auf Gewichtsreduzierung

Die Reduzierung von Emissionen ist hauptsächlich über Gewichtsreduzierung im Fahrzeug und die damit erzielte Einsparung beim Kraftstoffverbrauch zu erreichen. Durch den Einsatz von Leichtbaumodulen aus Kunststoff leistet ElringKlinger dazu einen wesentlichen Beitrag. Der Bereich Elastomertechnik/Module hat in 2007 neue einbaufertige, multifunktionale Ventilhauben mit integrierter Ölabscheidung und Ölwanne-Module für Nutzfahrzeuge entwickelt. Die Produktpalette bei Getriebeteilen wurde durch Neuentwicklungen ausgeweitet. Der Schwerpunkt lag hier auf Getriebeabdeckungen mit kompletter Dichtungstechnik und Entkopplungselementen sowie auf neuartigen Schaltkolben und Kunststoffölvannen mit integrierter Filterfunktion.

Neuartiger Dieselpartikelfilter in Entwicklung

Nach Abschluss der Vorentwicklung stand in 2007 für den Bereich Neue Geschäftsfelder die Weiterentwicklung eines Dieselpartikelfilterkonzepts im Mittelpunkt.



Die entwickelten Probekörper zeigten hohes Funktionspotenzial. Mithilfe eines neuen, weltweit patentierten Fertigungsprozesses gelang es, die Gestaltungsfreiheit für die Auslegung der Kanalgeometrien des Filterkörpers signifikant zu verbessern und so weitgehende technische Möglichkeiten zu erschließen.

Eine Pilotanlage zur Herstellung von Prototypen konnte zum Jahresende den Testbetrieb aufnehmen. Bei erfolgreichem Abschluss der Funktionsprüfungen der Musterteile im Echtbetrieb wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2008 mit der Bemusterung bei Kunden begonnen.

Brennstoffzellenkomponenten

Der Bereich Neue Geschäftsfelder arbeitete in 2007 an der Weiterentwicklung bei Brennstoffzellenkomponenten und konnte weitere wichtige Patente im Bereich Brennstoffzellentechnologie anmelden.

Wesentliche Fortschritte gelangen bei der Herstellung von SOFC (Solid Oxide Fuel Cell) Hochtemperatur-Brennstoffzellen-Stacks. ElringKlinger fertigt für diese Anwendung maßgebliche Komponenten sowie komplette Stacks. Dieser Brennstoffzellentyp kann Energieträger wie Benzin, Diesel, Erdgas oder Biogas mit hohem Wirkungsgrad in elektrische Energie umwandeln. An der Industrialisierung der im Labor gefertigten Stacks wird gearbeitet. Anwendungsmöglichkeiten bestehen im Rahmen neuer Hybridkonzepte für emissionsarme Pkw-Antriebe, bei der Lkw-Standklimatisierung und im Bereich der stationären Kraft-Wärme-Kopplung.

Bei PEM (Proton Exchange Membran) Niedertemperatur-Brennstoffzellen, die langfristig im Antriebsstrang zum Einsatz kommen werden, hat ElringKlinger Bipolarplatten entwickelt und die Kompetenz auf neuartige Beschichtungsverfahren sowie integrierte Dichtsysteme ausgeweitet. Um die geplanten höheren Stückzahlen fertigen zu können, hat der Bereich Neue Geschäftsfelder mit der Entwicklung serientauglicher Folgeverbundwerkzeuge und Fertigungsverfahren begonnen.

Für Direktmethanol-Brennstoffzellen hat ElringKlinger feingestanzte und beschichtete Dichtrahmen entwickelt und produziert. Nahezu 500.000 dieser Dichtrahmen kommen bereits in Serienanwendungen der Direktmethanol-Brennstoffzelle zur Stromversorgung von Wohnmobilen zum Einsatz.

Mitarbeiter

Qualifizierte, engagierte und motivierte Mitarbeiter bilden einen wesentlichen Baustein für den Erfolg der ElringKlinger AG. Die zumeist in langjähriger Betriebszugehörigkeit erworbenen Erfahrungswerte und das fachliche Know-how der Mitarbeiter sowie ihre hohe Leistungsbereitschaft waren auch in 2007 Erfolgsfaktoren.

Beschäftigung gestiegen

ElringKlinger betrachtet es als Teil der unternehmerischen Verpflichtung, Beschäftigung zu schaffen und Menschen Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung dafür ist der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens. An den Standorten der AG konnten mehr als 100 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Zum 31. Dezember 2007 lag die Mitarbeiterzahl in der AG bei 1.711 (1.600). Damit stieg die Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um 6,9%. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die ElringKlinger AG 1.657 (1.567) Personen.

Niedrige Fluktuation

Die Fluktuationsrate lag 2007 in der ElringKlinger AG bei 0,3%. Dies zeugt von einer sehr hohen Verbundenheit der Mitarbeiter mit dem Unternehmen. Die Krankheitsquote lag 2007 mit durchschnittlich 11,0 Krankheitstagen pro Mitarbeiter auf Vorjahresniveau und unterdurchschnittlich im Industrievergleich.

Ausbilden für die Zukunft des Unternehmens

Die ElringKlinger AG betreibt aktive Nachwuchsarbeit und setzt hier bereits bei der Ausbildung an. Ziel ist es, jungen Menschen eine fundierte Berufsausbildung zu ermöglichen. Dafür wird ein breites Spektrum an kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen sowie Studiengängen im dualen System (Berufsakademie) angeboten. Zum 31. Dezember 2007 beschäftigte die ElringKlinger AG 69 Auszubildende in 13 Ausbildungsberufen und hat damit die Anzahl der Auszubildenden auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten. Die Ausbildungsquote, der Anteil der Auszubildenden an der gesamten Mitarbeiterzahl, lag in der AG bei 4,0% (i. Vj. 4,3%).

Beteiligung am Unternehmenserfolg

Flexibilität, Leistungsbereitschaft und Einsatz der Mitarbeiter haben auch 2007 zum Erfolg des Unternehmens beigetragen. Um die Mitarbeiter am Unternehmenserfolg zu beteiligen, erhielten alle Mitarbeiter der ElringKlinger AG 2007 eine freiwillige Sonderzahlung in Höhe von 1.100 Euro als Anerkennung für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2006.

Vergütungsbericht**Vergütungsstruktur der Vorstände**

Bei ElringKlinger werden die Vorstandsverträge durch den Personalausschuss des Aufsichtsrats vorbereitet, mit den jeweiligen Vorstandsmitgliedern verhandelt und nach Zustimmung des gesamten Aufsichtsrats unterzeichnet.

Der Personalausschuss überprüft in den vereinbarten Abständen die Vergütung und passt sie gegebenenfalls an.

Die Vergütung enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile sind untergliedert in eine kurzfristige Komponente, bezogen auf das Konzernergebnis vor Steuern, und in eine langfristige Komponente, die sich an der Steigerung des Unternehmenswerts orientiert.

Die Wertsteigerungsprämie (langfristige Komponente) wird jährlich aus der Entwicklung des Unternehmenswerts des ElringKlinger-Konzerns, der durch den Steuerberater der Gesellschaft berechnet und durch den Abschlussprüfer überprüft wird, ermittelt. Jedes Vorstandsmitglied hat die Option, die Auszahlung der Wertsteigerungsprämie einmalig oder mehrfach, längstens jedoch auf das Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit, mit der Folge zu verschieben, dass die jährliche Prämie rückwirkend nach dem Mehr- oder Minderwert im Jahr der Auszahlung gegenüber dem Basisjahr bemessen wird. Die Prämie ist pro Jahr maximal auf das Doppelte des Jahresfixgehalts begrenzt. Für die ab 1. Februar 2008 bzw. ab 1. Januar 2009 verlängerten Vorstandsverträge tritt an die Stelle der Wertsteigerungsprämie eine an der Aktienkursentwicklung orientierte variable Vergütung.

Die Vorstände haben einen Anspruch auf Ruhegeld, sofern entweder der Dienstvertrag beendet ist, das 65. Lebensjahr erreicht wurde und die gesetzliche Rente bezogen wird oder Erwerbsunfähigkeit eintritt. Dieser Anspruch beläuft sich auf 2% des letzten monatlichen Festgehalts vor Ausscheiden für jedes vollendete Dienstjahr, insgesamt maximal 45%.

Für die Tätigkeit als Mitglied der Aufsichtsgremien bei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften erhalten die Vorstände keine Vergütung.

Vergütungsstruktur der Aufsichtsräte

Die Vergütungsstruktur der Aufsichtsräte hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Gemäß den Forderungen des Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 ist die Vergütung aufgeteilt in einen fixen Bestandteil und in einen variablen Bestandteil, der sich nach dem Ergebnis vor Steuern des Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr richtet.

Über die Vergütungshöhe beschließt die Hauptversammlung. Dies ist zuletzt am 8. Juni 2005 erfolgt.

Gemäß den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 wurden ebenfalls die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden und die seines Stellvertreters bei der Berechnung der Vergütung berücksichtigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das 2-Fache, sein Stellvertreter das 1,5-Fache der Vergütung der übrigen Aufsichtsratsmitglieder.

Angaben zum gezeichneten Kapital und Offenlegung von möglichen Übernahmehemmnissen (§ 289 Abs. 4 HGB)

Das Grundkapital der ElringKlinger AG lag zum 31. Dezember 2007 unverändert bei 57.600.000 Euro und ist unterteilt in 19.200.000 Stück Namensaktien, die je eine Stimme gewähren. Es ergibt sich ein rechnerischer Anteil von 3,00 Euro des Grundkapitals je Namensaktie. Die Gewinnverteilung erfolgt nach § 60 AktG in Verbindung mit § 23 Nr. 1 der Satzung.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen oder Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Die direkt am Kapital Beteiligten, die zum 31. Dezember 2007, gemäß den Angaben des Aktienregisters, 10% der Stimmrechte überschreiten, sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Elgarta GmbH, Basel	10,004 %
Elrena GmbH, Basel	10,003 %
Lechler Beteiligungs GmbH, Ludwigsburg	10,0003 %
Walter H. Lechler, Stuttgart	Insgesamt 24,61 % (davon werden ihm 10 % über § 22 WpHG zugerechnet)

Aktieninhaber haben keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Arbeitnehmerbeteiligungsprogramme gibt es bei ElringKlinger nicht.

Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt (§ 7 der Satzung). Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern richten sich nach §§ 84, 85 AktG. Die Satzung enthält keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Bestimmungen zur Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern.

Satzungsänderungen bedürfen gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 20 der Satzung eines Hauptversammlungsbeschlusses, der mit einer Dreiviertelmehrheit gefasst werden muss.

Es besteht keine Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. Juli 2010 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 28.800.000 Euro, zu erhöhen. Die Bedingungen der Kapitalerhöhung setzt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats fest (§ 4 Nr. 3 der Satzung).

Es existieren derzeit keine Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

Mit Mitgliedern des Vorstands bzw. mit den Arbeitnehmern bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen im Falle von Übernahmeangeboten.

Qualitäts- und Umweltmanagement

Das Qualitäts- und Umweltmanagement leistete im Jahr 2007 angesichts der weiter gestiegenen Preise für Rohstoffe und Energien einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg der ElringKlinger AG. Sämtliche Prozesse im Unternehmen werden laufend auf ihre Umweltverträglichkeit und den effizienten Einsatz der Ressourcen überprüft und bewertet. Mit Investitionen in moderne Umwelttechnologien trägt ElringKlinger zur Vermeidung und Verminderung von Abfällen, zum sparsamen und schonenden Umgang mit Ressourcen sowie zum Schutz von Boden, Luft und Wasser bei.

An allen Standorten der ElringKlinger AG gibt es Qualitäts- und Umweltverantwortliche. Beauftragte für Emissionsschutz, Abfalltrennung, Gefahrgut und Gewässerschutz sowie Arbeitssicherheit und Brandschutz garantieren die Umsetzung der Qualitäts- und Umweltrichtlinien. Die Koordination dieser Aktivitäten erfolgt vom zentralen Qualitäts- und Umweltmanagement in Dettingen/Erms.

Qualitätsmanagement

ElringKlinger hat für alle Unternehmensprozesse das Ziel einer Null-Fehler-Qualität festgelegt. Durch das einheitliche Qualitätsmanagementsystem kann eine hohe Produktqualität sichergestellt werden. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil der ElringKlinger AG ist die Kompetenz, große Stückzahlen technologisch anspruchsvoller Komponenten in gleichbleibend hoher Qualität zu produzieren. Durch die Umsetzung des installierten kontinuierlichen Verbesserungsprozesses lag die Kundenreklamationsquote 2007 in allen Geschäftsbereichen unter Vorjahr. Die Lieferqualität lag mit einer Mängelquote von unter 10 ppm (parts per million) auf gutem Niveau.

Um als Zulieferer der Fahrzeugindustrie die hohen Qualitätsstandards zu gewährleisten, muss ElringKlinger die eigenen Zulieferer einer umfassenden Qualitätsprüfung unterwerfen. Ein kontinuierlich weiterentwickeltes Lieferantenqualifizierungssystem ist Garant hierfür.

Aktiver Umweltschutz

Zur ständigen Identifikation von Verbesserungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Umwelt- und Arbeitsschutzes betreibt ElringKlinger ein weltweites Benchmarking. An allen Standorten der ElringKlinger AG werden regelmäßig Umweltkennzahlen erhoben und überprüft. Diese informieren die Öffentlichkeit transparent über Leistungen und Fortschritte im Unternehmen. Im Jahr 2007 ist es gelungen, Fortschritte in der Energieeinsparung, der Emissionsreduzierung und beim Gewässerschutz zu erzielen.

Chancen- und Risikenbericht

Risikomanagement-System und internes Steuerungssystem

ElringKlinger verfügt bereits seit Jahren über ein Risikomanagement-System zur frühzeitigen Erkennung, Einschätzung und Steuerung von Risiken. Mögliche Risiken für die Unternehmensgruppe können so rechtzeitig erkannt und minimiert werden.

Alle Geschäfts- und Servicebereichsleiter sowie die Geschäftsführer der inländischen und internationalen Tochtergesellschaften berichten regelmäßig über die Entwicklung in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen. Potenzielle Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Maßnahmen zur Vermeidung oder Eingrenzung von Risiken werden erarbeitet. Die Berichte werden vom Vorstand überprüft und bilden eine Grundlage für dessen Risikobericht an den Aufsichtsrat. Die Kontrolle der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine der Kernaufgaben des Qualitätsmanagements der ElringKlinger AG.

2007 führte eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sieben Revisionen in Bereichen der AG und bei Tochtergesellschaften durch. Fester Bestandteil der Revision ist die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und internen Ablaufregelungen in den untersuchten Bereichen.

Die Revisionen ergaben, dass die geprüften Bereiche sowohl die gesetzlichen als auch die konzerninternen Vorgaben eingehalten haben. Gleichzeitig zeigten die Revisionen Möglichkeiten auf, wie einzelne Prozesse noch besser gestaltet werden können. Die Vorschläge wurden weitgehend umgesetzt.

Der Vorstand der ElringKlinger AG bewertet die Risiken für die Unternehmensgruppe und gibt regelmäßig eine Gesamtbeurteilung der Risikolage gegenüber dem Aufsichtsrat ab.

Die ElringKlinger AG als Muttergesellschaft steuert den gesamten Konzern und betreibt die wesentlichen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Die Geschäftsführer der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften berichten direkt an den Vorstand der AG. Der Vorstand überwacht die Geschäftsbereiche und die Tochtergesellschaften mittels eines kennzahlengestützten internen Steuerungssystems (Umsatz, Ergebnis vor Steuern und Verzinsung des eingesetzten Kapitals). Durch diese laufende, monatliche Berichterstattung können Risiken frühzeitig erkannt und ggf. notwendige Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Risiken

Marktrisiken

Als Automobilzulieferunternehmen ist ElringKlinger von der Entwicklung der Fahrzeugmärkte und der wirtschaftlichen Entwicklung der Kunden abhängig. Absatzschwächen der Fahrzeughersteller stellen für ElringKlinger ein Risiko dar.

Die anhaltende Nachfrageschwäche nach Neufahrzeugen in den Märkten Nordamerika, Europa und Japan stellt ein Absatzrisiko dar. Dem begegnet ElringKlinger mit der kontinuierlichen Ausweitung des Produktprogramms und der Durchdringung neuer, wachsender Märkte wie Südamerika, China und Indien.

Kundenrisiken

Die schwierige Ertragslage einiger Kunden stellt unverändert ein Risiko dar. Die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen haben das Risiko von Zahlungsausfällen jedoch verringert. Bei einigen europäischen Kunden war andererseits eine signifikante Verbesserung der wirtschaftlichen Situation – insbesondere der Ertragsentwicklung – feststellbar.

Einige wenige Kunden zeigten auch in 2007 eine zum Teil schleppende Zahlungsmoral. Forderungen wurden teilweise deutlich nach Fälligkeit beglichen. ElringKlinger steuert hier mit striktem Forderungsmanagement gegen.

Die Abhängigkeit von den drei größten Kunden konnte in den letzten Jahren durch die Verbreiterung der Kundenbasis in der internationalen Fahrzeugindustrie sowie durch den Ausbau der Umsätze mit anderen Zuliefererunternehmen abgebaut werden. Der Umsatzanteil der drei größten Kunden ging zurück, obwohl die Umsatzerlöse mit diesen Kunden absolut gewachsen sind.

Materialpreisrisiken

Der Anstieg der Rohölpreise und der Preise der für ElringKlinger wesentlichen Rohstoffe C-Stahl, Edelstahl sowie Aluminium und ölbasierte Kunststoffvorprodukte hat sich in 2007 weiter beschleunigt.

Risiken sieht ElringKlinger in erster Linie bei der Entwicklung der Preise für den benötigten Edelstahl, insbesondere beim Legierungszuschlag für Nickel und beim Aluminium.

Für rund 75 % des Edelstahlbedarfs wurden die Legierungszuschläge in 2007 mit Finanzinstrumenten abgesichert. Durch den Einsatz von rohwarenbezogenen Derivaten konnte der Kostenanstieg im Materialaufwand teilweise kompensiert werden.

Das verbleibende Risiko versucht ElringKlinger durch Kosteneinsparungsmaßnahmen, Substitution durch kostengünstigere Materialien und – wo machbar – Optimierungen im Produkt-Design zu minimieren. Aufgrund des starken Anstiegs der Rohstoffpreise hat ElringKlinger den Kunden gegenüber Materialpreisbeihilfen geltend gemacht und konnte diese teilweise durchsetzen.



Preisrisiken

Trotz der angespannten Kostensituation beim Material fordern die Kunden nach wie vor weitere Preisreduzierungen. Der Preisdruck hat weiter zugenommen. ElringKlinger begegnet den Preisforderungen mit Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, um mit dieser Produktivitätsverbesserung einen Teil der Preisforderungen zu kompensieren. Wenn nachhaltig keine auskömmlichen Preise erzielt werden können, wird auf Aufträge verzichtet.

Die Kunden legen nach Beobachtung von ElringKlinger bei größeren Entwicklungsprojekten vermehrt Wert auf die Zusammenarbeit mit einem wirtschaftlich solide aufgestellten Zulieferer mit stabiler Eigentümerstruktur, der in der Lage ist, neu anlaufende Projekte und Investitionen zu finanzieren und langfristig zu liefern. Hier ist ElringKlinger gut aufgestellt.

Währungsrisiken

Ein Risiko für ElringKlinger besteht in der Entwicklung der Währungskurse in Relation zum Euro. Die für ElringKlinger wesentlichen Währungen sind der kanadische Dollar, der US-Dollar, der mexikanische Peso und der brasilianische Real.

Durch weitgehende Deckungsgleichheit der Umsatzerlöse in der jeweiligen Landeswährung mit dem regionalen Beschaffungsvolumen – sogenanntes Natural Hedging – werden Währungskursrisiken eingegrenzt. Die Steuerung der Währungsrisiken wird dabei zentral von der Muttergesellschaft ElringKlinger AG übernommen.

Im Berichtsjahr hatte ElringKlinger 50 % der Währungsrisiken beim kanadischen Dollar und 100 % beim mexikanischen Peso durch Derivate in Form von Devisentermingeschäften abgesichert. Das Gesamtrisiko aus der Währungskursentwicklung wird als überschaubar eingeschätzt.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken ergeben sich vor allem aus Produkthaftpflichtfällen bzw. Schadenersatzforderungen von Kunden. Den möglichen Ansprüchen daraus wird im Jahresabschluss über Rückstellungen Rechnung getragen.

Einige wenige Produkthaftpflichtfälle wurden gegen ElringKlinger aufgrund behaupteter Schäden wegen angeblich mangelbehafteter Produkte gerichtlich geltend gemacht.

Chancen

Chancen für profitables Wachstum sieht ElringKlinger vor allem in neuen Geschäftsfeldern, technologisch anspruchsvollen Weiterentwicklungen und bei Produktneuanläufen.

Klimawandel

Die Bedeutung des Klimawandels für die Gesellschaft und die sich daraus ergebenden Anforderungen an die Fahrzeugindustrie weltweit bieten für ElringKlinger zunehmend Gelegenheiten, neue Produktbereiche aufzubauen und neue Märkte zu erschließen. ElringKlinger kann mit bestehenden Produkten und innovativen technischen Lösungen sowie mit den sich in der Entwicklung befindlichen Produkten einen wesentlichen Beitrag zur Emissionsreduzierung, zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs sowie zum Einsatz von alternativen Brennstoffen und neuen Antriebstechnologien leisten.

Weiteres Potenzial für profitables Wachstum bietet die steigende Nachfrage nach Dieselfahrzeugen in den USA und Asien. Der Diesel erfährt angesichts steigender Rohöl- und Treibstoffpreise steigendes Interesse. US-Fahrzeughersteller entwickeln momentan eigene Dieselmotoren. Aufgrund seines deutlich niedrigeren Verbrauchs und des hohen Drehmoments stellt der Dieselmotor gerade für die in den USA beliebten Light Trucks eine verbrauchsärmere Lösung dar als der Benzinmotor.

Brennstoffzellen-Technologie

ElringKlinger verfügt mittlerweile über langjähriges Know-how in der Brennstoffzellen-Technologie. Sollte sich eine verstärkte gesetzliche Förderung dieser Technologie, zum Beispiel im Bereich Kraft-Wärme-Kopplung, ergeben oder sich der Trend zum Einsatz dieser Technologie als Hilfsstromaggregat, bei stationären Anwendungen oder als Antriebsaggregat beschleunigen, würde ElringKlinger profitieren. Die Nachfrage nach den von ElringKlinger entwickelten und produzierten Bipolarplatten, Dichtungsrahmen und Stacks bietet hier gutes Entwicklungspotenzial.

Akquisitionen

Zusätzlich zum organischen Wachstum der Gruppe arbeitet ElringKlinger gezielt an Übernahmemöglichkeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei interessante komplementäre und neue Technologien, die Erschließung neuer Kundengruppen und Märkte sowie die Marktkonsolidierung. Infolge der Auswirkungen der Krise auf dem US-Hypothekenmarkt ist es für Finanzinvestoren deutlich schwieriger, Finanzierungen für Unternehmenskäufe zu erhalten. Daher ist ein Rückgang der Unternehmenskaufpreise zu bemerken. Dieses Umfeld eröffnet gute Chancen für ElringKlinger, gezielte, Wert steigernde Akquisitionen zu tätigen.

Beurteilung der Gesamtrisikolage

Die solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die langfristigen, engen Kundenbeziehungen und die technologisch gute Aufstellung führen zu der Einschätzung, dass sich – soweit sich die weltwirtschaftliche Lage nicht deutlich verschlechtern sollte – die Gesamtrisikolage der ElringKlinger-Gruppe als unkritisch darstellt.

Mit zahlreichen Produktneuanläufen und einer zukunftsweisenden Produktoffensive im Bereich Neue Geschäftsfelder verfügt die ElringKlinger-Gruppe über gute Ausgangsbedingungen, die für die nächsten Jahre gesteckten operativen Ziele und die geplante strategische Positionierung erreichen zu können.

Ausblick

Konjunkturelles Umfeld kühlt ab

Für das Jahr 2008 erwartet die ElringKlinger AG eine deutliche Abkühlung des Weltwirtschaftsklimas. Das Wachstum wird geringer ausfallen als noch Ende 2007 erwartet. Gründe hierfür sind vor allem die von der US-Hypothekenkrise ausgelösten Finanzmarkt-turbulenzen und die Rezessionsängste in den USA. Aus der auch 2008 weiter anhaltenden Immobilienkrise resultieren Liquiditätsengpässe und damit einhergehend eine stark nachlassende Konsumneigung der US-Verbraucher.

Für 2008 wird mit einem Weltwirtschaftswachstum von 4,1% gerechnet.

Für die US-Wirtschaft wird in 2008 ein Wachstum von 1,5% erwartet.



Die Wachstumsprognose für die Eurozone wurde seit Jahresbeginn 2008 von 2,1% auf 1,6% nach unten korrigiert. Nach 2,5% im vergangenen Jahr wird auch für Deutschland für 2008 nur noch ein Wirtschaftswachstum von 1,6% erwartet.

Die zu erwartende weitere starke Entwicklung der Volkswirtschaften in Brasilien, Russland und vor allem Indien und China wird die Abkühlung in Nordamerika und Europa nicht kompensieren können. Für China wird mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 9,6% gerechnet, die Wirtschaftsleistung in Indien dürfte um 8,5% zunehmen.

Automobilmärkte stagnieren

Die Schwäche der Weltwirtschaft wird sich auch auf die Automobilkonjunktur auswirken. Der weltweite Absatz von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen wird 2008 voraussichtlich bei einem Plus von 2,1% liegen. Der Anstieg der Nachfrage wird ausschließlich aus der dynamischen Entwicklung der Fahrzeugmärkte in Osteuropa, China, Indien und Lateinamerika resultieren.

In den traditionellen Fahrzeugmärkten Westeuropa, Japan und Nordamerika werden nochmals niedrigere Neuzulassungszahlen bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen erwartet als im bereits schwachen Vorjahr 2007.

Aufgrund der verhaltenen Wirtschaftsentwicklung und starker Zurückhaltung bei den Fahrzeugkäufern ist für den US-Markt in 2008 ein weiterer Rückgang der Automobilverkäufe wahrscheinlich. Die Zulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den USA werden auf rund 15,0 (16,1) Mio. Einheiten zurückgehen. Dabei wird sich der Trend fortsetzen, dass die japanischen, koreanischen, aber auch die deutschen Hersteller in Nordamerika weitere Marktanteile hinzugewinnen können, während die drei großen US-Hersteller Marktanteile verlieren. ElringKlinger kann mögliche rückläufige Umsätze in den USA durch Produktneuanläufe in Europa und Asien kompensieren.

Im wichtigsten Markt Südamerikas, Brasilien, wird für 2008 mit einem weiteren Anstieg der Pkw-Verkäufe um 10,0% bis 15,0% gerechnet.

Für Europa wird 2008 nur ein geringer Zuwachs bei den Fahrzeugkäufen erwartet. Mit einem Absatz von 22,0 Mio. Pkw und leichten Nutzfahrzeugen werden 2008 voraussichtlich 1,7% mehr Fahrzeuge als in 2007 verkauft. Während in Osteuropa die Anzahl der neu zugelassenen Fahrzeuge um 9,0% wachsen wird, wird für Westeuropa nur mit stagnierenden Absatzzahlen gerechnet.

Im Inland ist von einer Erholung auszugehen. Nachdem die zum 1. Januar 2007 in Kraft getretene Mehrwertsteuererhöhung die Nachfrage bremste und das durchschnittliche Fahrzeugalter acht Jahre erreicht hat, wird für 2008 damit gerechnet, dass die Verkäufe von Neuwagen wieder anziehen. Für Deutschland wird ein Absatz von 3,5 Mio. Pkw prognostiziert, ein Plus von 4,5% gegenüber dem schwachen Vorjahr. Der Januar 2008 bestätigte diese positive Erwartungshaltung.

Dieselsegment und neue Getriebe als Wachstumssegmente

Der Trend zum sparsameren Dieselmotor wird sich fortsetzen. Nachdem in 2007 bereits mehr als jedes zweite Neufahrzeug in Westeuropa mit einem Dieselmotor ausgestattet war, wird für 2008 mit einem Anteil von 55,0% (53,3%) an den Neuzulassungen gerechnet. Die europaweit diskutierte Einführung einer CO₂-basierten Kfz-Steuer könnte zusammen mit den in Deutschland erhöhten Steuern für Dieselfahrzeuge ohne Partikelfilter

und Umweltzonen für Altfahrzeuge mit hohen Schadstoffklassen zu einer verstärkten Nachfrage nach neuen Diesel-Pkw führen.

Auch in Nordamerika und Asien wird angesichts weiter steigender Rohöl- und Kraftstoffpreise die Nachfrage nach sparsamen, sauberen Dieselmotoren wachsen. In den USA wird erwartet, dass der Anteil der Dieselfahrzeuge an den Neuzulassungen von derzeit rund 5% bis zum Jahr 2015 auf rund 15% steigt.

Um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, werden derzeit neue Generationen von 6- bis 8-stufigen Automatik- und Doppelkupplungsgetrieben entwickelt. Diese werden in Europa verstärkt zum Einsatz kommen. Mit neu entwickelten Produkten, unter anderem für solche Getriebe, bieten sich für ElringKlinger gute Marktchancen. Das Unternehmen hat für dieses neue Anwendungsgebiet eine breite Produktpalette aus Spezialdichtungen, Kunststoff-Gehäuseteilen, Verbundkolben und Hydraulik-Steuerplatten entwickelt.

Weitere Investitionen in Neuanläufe und neue Geschäftsfelder

Die ElringKlinger AG plant für 2008 Investitionen von rund 39 Mio. Euro. Der Schwerpunkt wird auf der Rationalisierung der Fertigungs- und Logistikprozesse sowie der Kapazitätsausweitung liegen. Damit wird die Basis für den Geschäftsausbau und das zukünftige Wachstum gelegt, das sich in dem zweistellig gestiegenen Auftragseingang widerspiegelt.

Für die Geschäftsbereiche Zylinderkopfdichtungen und Spezialdichtungen werden weitere Maschinen und Anlagen zur Kapazitätserweiterung und Effizienzsteigerung beschafft.

Knapp 5 Mio. Euro fließen in den weiteren Aufbau der Produktion im Geschäftsbereich Elastomertechnik/Module. Nach der Fertigstellung der neuen Produktionshalle am Standort Dettingen/Erms wird ElringKlinger dort die Produktionskapazitäten für gewichtsreduzierte Kunststoff-Gehäuseteile für Anwendungen im Motor und Getriebe erweitern.

Am Standort Dettingen/Erms wird eine neue Zentrallogistik gebaut. Rund 2 Mio. Euro sind für das dort geplante eigene Blockheizkraftwerk vorgesehen, mit dem das Unternehmen deutliche Einsparungen bei der Energieversorgung erzielen wird.

Ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit der AG liegt 2008 im Geschäftsbereich Abschirmtechnik. Aufgrund der guten Beauftragung investiert der Geschäftsbereich Abschirmtechnik am Standort Langenzenn rund 8 Mio. Euro. Der Großteil fließt in neue Maschinen und Anlagen sowie in ein neues Produktionsgebäude.

Im Bereich Neue Geschäftsfelder der AG wurde bereits in 2007, wie ausgeführt, eine kleinserientaugliche Anlage zur Herstellung von Dieselpartikelfiltern installiert. Bei erfolgreicher Umsetzung in die Serienproduktion ist 2008 die Anschaffung weiterer Maschinen und Anlagen vorgesehen. Hinzu kommen im Bereich Neue Geschäftsfelder Anlagen und Prüfstände für den Bereich Brennstoffzellen-Komponenten. Die Herstellung von kompletten Brennstoffzellen-Stacks, die bisher weitgehend manuell erfolgte, wird systematisch industrialisiert.

Auftragseingänge höher

Die ElringKlinger AG ging mit einem soliden Auftragsbestand ins neue Jahr. Er lag mit 169,7 Mio. Euro 16,5% höher als im Vorjahr. Der Auftragseingang der AG entwickelte



sich somit in 2007 weiterhin positiv und erhöhte sich analog zum Umsatz um 15,1% auf 410,5 (356,8) Mio. Euro.

Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage 2008 und 2009

Sofern sich die konjunkturelle Lage nicht weiter eintrübt, geht die ElringKlinger AG für 2008 von einem organischen Anstieg der Umsatzerlöse von rund 5% aus. Beim Jahresüberschuss plant die ElringKlinger AG wieder eine überproportionale Steigerung. Die Finanzlage dürfte sich nicht wesentlich vom Geschäftsjahr 2007 unterscheiden und weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital ausweisen.

Auf der Basis der derzeit ersichtlichen Beauftragungssituation werden für 2009 – unter der Voraussetzung stabiler internationaler Pkw-Märkte – ein weiterer organischer Anstieg beim Umsatz und beim Ertrag sowie eine konstante Entwicklung der Finanzlage erwartet.

Nachtragsbericht

ElringKlinger in Übernahmegesprächen mit der SEVEX AG

Die ElringKlinger AG gab Ende Februar 2008 bekannt, dass sie die Übernahme des Schweizer Herstellers von thermischen und akustischen Abschirmsystemen SEVEX AG mit Sitz in Sevelen plant. Zudem sollen die US-Tochtergesellschaft SEVEX North America, Inc., Buford, USA, sowie die SEVEX Asia mit Sitz in Suzhou, China, erworben werden. Die Gespräche sind weit fortgeschritten. Der Vollzug der Übernahme steht unter den üblichen Vorbehalten, insbesondere der Zustimmung der Kartellbehörden. Ein Erwerb würde die Mittelbindung in Finanzanlagen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhen. Die Investition sollte kurzfristig positive Ergebnisbeiträge liefern.

ElringKlinger übernimmt Minderheitsanteile in Spanien

Am 7. März 2008 sind die Minderheitsanteile an den bisher schon in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen Elring Klinger, S.A., Reus/Spanien (49,0%), und an der ElringKlinger Sealing Systems S.L., Reus/Spanien (10,0%), erworben worden. Damit hält ElringKlinger nun alle Anteile an diesen beiden Gesellschaften.

Vorstandsvertrag verlängert

Am 22. Februar 2008 hat der Aufsichtsrat den bis 31. Dezember 2008 laufenden Vorstandsvertrag von Herrn Theo Becker um fünf Jahre bis 31. Dezember 2013 verlängert.

Dettingen/Erms, den 20. März 2008

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder



Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der AG beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 20. März 2008

Dr. Stefan Wolf

Theo Becker

Karl Schmauder



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Elring-Klinger AG, Dettingen/Erms, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ElringKlinger AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 20. März 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Burchards
Wirtschaftsprüfer



Hagg
Wirtschaftsprüfer
